

# tauferer BÖTL

## **BÜRGERMEISTER ÜBERZEUGT DIE SKEPTIKER**

In den vergangenen Wochen hat Bürgermeister Helmut Innerbichler Meilensteine gesetzt. Das Konzept für das neue Hallenbad steht und die Finanzierung des Baus, sowie der folgenden Betriebskosten ist gesichert. Ende 2007 soll das Spass- und Gesundheitsbad eröffnet werden.



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das neue Tauferer Böttl stellt sich erstmals im neuen Konzept dem Publikum. Die neue Aufmachung möchte wiedererkennbar, mit zeitgemäßem Anstrich, den Ansprüchen eines modernen Magazins gerecht werden. Das verbesserte Layout, die neue Grafik und eine attraktive Schrift wollen das Versprechen der Titelseite halten und das Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Sand in Taufers zu einem informativen, lesbaren und auch unterhaltsamen Medium heranwachsen lassen. Die Inhalte werden aber nach wie vor ausschlaggebend für den Erfolg sein.

Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, hat sich die Redaktion um eine professionelle „Gehilfe“ umgesehen.

## ausgeschaukelt – UNSER KIND BEGINNT ZU LAUFEN!

Fündig geworden ist sie dabei in Walther Lücker, einem in Sand in Taufers ansässigen Berufsjournalisten und Cornelia Hasler, Grafikerin des Studios „Alias-Grafik“, das von Tauferer Hand geführt wird. Mit Begeisterung und großem Einsatz haben sich beide bemüht, das „Kind“ zu erziehen und für dessen Entwicklung die notwendigen Orientierungshilfen zu erarbeiten. Sie haben ihm sichere Wege aufgezeigt und festgeschrieben, um es irgendwann, ausgestattet mit den notwendigen Grundlagen, in die Selbständigkeit zu entlassen. Irgendwann, in unbekannter Zukunft, wird sicherlich eine Fortbildung oder eine höhere Schulung notwendig sein – aber das ist eine andere Geschichte...

**Christof Haidacher**

- 03 RATHAUS**  
Der Trick mit dem Hallenbad
- 05** Ratssitzung vom 29.12.2005
- 12** Gemeindeausschussbeschlüsse
- 16** Neue Ausschüsse berufen
- 19** Heißes Thema Schneeräumung
- 21 WIRTSCHAFT**  
Durnwalder überrascht
- 22** Alles Käse in Sand in Taufers
- 24 TOURISMUS**
- 26** Lieber einsam statt gemeinsam?
- 29** Speikboden: Schneesturm bei Bahneröffnung
- 30 KULTUR**
- 31** Chor sammelte beachtlich für Müll-Kinder
- 33** Bürgerkapelle vor Osterkonzert
- 35 BIBLIOTHEK**
- 36 FAMILIE**
- 37** Wege der Familienarbeit
- 38 JUGEND und SCHULE**  
Ein erfrischender Internetauftritt
- 40 ESSEN und TRINKEN**  
Wie viele Gräser wachsen auf einer Alm?
- 41 aus VERBÄNDEN und VEREINEN**  
Bürgermeister lobt AVS
- 44** Warme Suppe für gute Sache
- 47** Verkehrsreferent verfehlte den Weg
- 48 VERKEHR**  
Feldmüllerbrücke mit Fest eingeweiht
- 49 SPORT**
- 50 NAMEN und NACHRICHTEN**
- 51 GEBURTSTAGE**
- 54 SERVICE und TELEFONNUMMERN**
- 55 in EIGENER Sache**

### imPRESSum taufererBÖTL

Herausgeber: Gemeinde Sand in Taufers  
Presserechl. verantwortlich: Dr. Josef Innerhofer  
Eingetr. im Landgericht Bozen: 18.12.85 – Nr. 20/85  
Redaktion: Christof Haidacher, Walther Lücker  
Grafische Umsetzung: Walther Lücker, Redaktionsbüro Südtirol  
Druck: Ahrntaldruck, Mühlen in Taufers  
Beiträge an: sandbiblio@gvcc.net

# DER TRICK MIT DEM HALLENBAD

## HELMUTH INNERBICHLER ÜBERZEUGT DIE SKEPTIKER

Als Helmuth Innerbichler einst in Brixen schwimmen lernte, gab es im Tauferer Ahrntal noch kein Hallenbad. Heute, da die Kinder die sichere Fortbewegung über Wasser lernen sollten, hat das Schwimmbad in Luttach wegen dringender Sanierungsbedürftigkeit geschlossen. Nichts mehr mit den kurzen Wegen. Vorbei der Spass im Nass. Wer heute ein Bad nehmen will, ganz gleich ob zum körperlichen Wohlbefinden, aus sportlichen Gründen oder „la zu a Hetz“, muss nach Bruneck, Brixen, Toblach oder weiß der Himmel wohin fahren.



Darstellung: Bürgermeister Helmuth Innerbichler ist vom Hallenbad überzeugt

### EIN MISSLICHER ZUSTAND

„Ein ganzes Tal“, sagt Helmuth Innerbichler, „mit über 15.000 Einwohnern ohne Schwimmbad, ist ein eher misslicher Zustand. Von den rund 10.000 Gästebetten, jährlich über 200.000 Gästen und rund 1,2 Million Nächtigungen will ich gar nicht reden.“

Am 24. Juni 2005, bald nach den Gemeinderatswahlen, fand in Sand ein brisantes Treffen statt, das nicht ohne Folgen bleiben sollte. Dabei wurde im Beisein der Bürgermeister des Tauferer Ahrntals ein Konzept für den Neubau des Hallenbades in Luttach vorgestellt. Helmuth Innerbichler warf seinerzeit die Standortfrage auf und löste fast ein Erdbeben aus, als er erklärte, er sehe für seine Gemeinde „eine weit bessere Chance als für die Luttacher Variante“. Denn immerhin hänge der Erfolg eines Bades entscheidend vom Standort ab, und überdies seien die geschätzten

Kosten seiner Meinung nach um die Hälfte zu niedrig angesetzt.

### SPASS - ERLEBNIS - GESUNDHEIT

Neun Monate später läuft offenkundig alles darauf hinaus, dass das neue Erlebnis-, Spass, Gesundheits-, Sport- und Erlebnisbad in Sand in Taufers in unmittelbarer Nachbarschaft zum Naturbadeteich am Rand des Tauferer Bodens gebaut wird. Und es braucht mittlerweile keine hartnäckig vorgetragene Argumentationskette mehr, denn die Zahl der Kritiker purzelte stetig.

Es gibt einige unumstößliche Fakten, die Skeptiker zunächst zum Nach- und schließlich auf breiter Ebene zum Umdenken brachten:

• Schwimmen gehört sozusagen zur Allgemeinbildung. Aber es gibt keine guten Schwimmer, weil es an Möglichkeiten fehlt, wie sie zum Beispiel Skifahrer oder Bergsteiger im Tauferer Ahrntal vorfinden.

• Gesundheit auch im Zusammenhang mit Wasser ist ein Thema der Gegenwart und der Zukunft.

• Schon der Tourismus-Pionier Dr. Mutschlechner setzte auf den Gesundheitsaspekt.

• Die Marktgemeinde Sand in Taufers kann sich mit einem solchen Projekt klar als Mittelpunkt der Talschaft positionieren.

• Touristischer Bekanntheitsgrad steigt.

• Baden in Sand in Taufers hat durch die uralte Tradition von Bad Winkel eine geschichtliche Grundlage.

### ERSTAUNLICHE EINNAHMEQUELLE

Inzwischen hat Bürgermeister Helmuth Innerbichler einen deutlichen Gemeinderatsbeschluss pro Hallenbad erwirkt (16 Ja-Stimmen bei vier Enthaltungen) und die Maschinerie des ehrgeizigen Projektes ist angefahren. Eine private Gesellschaft soll den Bau errichten. Gerade in diesen Tagen werden die Statuten dieser

Gesellschaft formuliert und die Vorgangsweise festgelegt. Die entscheidende Frage der Energieversorgung wird über ein Fernheizwerk gelöst, mit dem die Folge- und Betriebskosten gedeckt werden sollen.

Zwischen 6,9 und 11,5 Millionen Euro, je nach Variante, soll das neue Bad kosten. „Das hat Viele weniger geschreckt als die dann folgenden Betriebskosten von rund 375.000 € im Jahr“, sagt Helmuth Innerbichler. Doch auch die sind zur Gänze gedeckt. Mit den Einnahmen in Höhe von 180.000 € aus den – sehr vorsichtig geschätzten – 30.000 Eintritten pro Jahr. Aus den Einnahmen durch Vermietungen wie Gastronomie oder Fitnesscenter (55.000 €), und den Erlösen der Energiegesellschaft (235.000 €).

## DER TRICK MIT DEM ABFALLPRODUKT

Der Trick, der die Milchmädchenrechnung ermöglicht, sieht ein Fernheizwerk vor, das mehr kann, als nur das Hallenbad versorgen. Denn mit der dort aus Gas gewonnen Energie in Form von Strom und Restwärme als Abfallprodukt, sollen künftig auch das Schulzentrum versorgt werden, die Sporthalle und vor allem auch

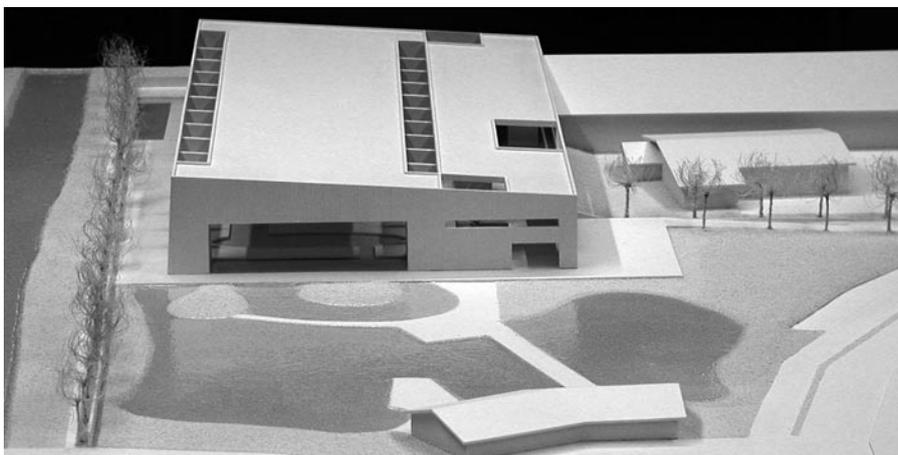
die geplante Wohnbauzone oberhalb der Firma Transbagger, in der 70 Wohnungen entstehen werden.

Auf der Basis eines Staatsgesetzes hat der Bürgermeister zudem 134.000 € Förderungen für die Gewinnung alternativer Energien (die entstehende Restwärme bei der Produktion von Strom durch Gas) gesichert. Und eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Sporthalle bringt weitere 31.000 €. Mit Gesamteinnahmen in Höhe von 470.000 € geht die Gesamtrechnung also mit Gewinn auf.

## WEIT VORAUSGEDACHT

Das Erlebnis- und Gesundheitsbad in Sand in Taufers, das mit seinen sieben Wasserbecken und einer opulent geplanten Saunalandschaft bis Weihnachten 2007 fertig sein soll, ist durch das Fernheizwerk und die ausgetüftelte Finanzierung kein „Schnellschuss“. Sondern ganz offenkundig ein auf Jahrzehnte hinaus vorausgedachtes Projekt, das die Energieversorgung und Arbeitsplätze sichert, die Wirtschaft ankurbelt, sowie der Gemeinde und dem Tourismus durchaus beachtliche Vorteile schafft.

**Walther Lückner**



Modell: so soll Ende 2007 das Hallenbad in Sand in Taufers aussehen

## ZWECKBESTIMMUNG: 5 PROMILLE DER IRPEF

Mit dem staatlichen Finanzgesetz für das Jahr 2006 wurde eine Neuerung in Bezug auf die Einkommenssteuer der physischen Personen eingeführt.

### FÜR SOZIALE TÄTIGKEIT

Lediglich für das Jahr 2006 haben die Steuerpflichtigen die Möglichkeit, einen Anteil der Steuer – im Ausmaß von 5 Promille – an gemeinnützige Vereine, wissenschaftliche Forschungsinstitute und Universitäten, Gesundheitsforschungsinstitut oder – auf diese Möglichkeit möchten wir besonders aufmerksam machen – zur Unterstützung von sozialen Tätigkeiten an die Wohnsitzgemeinde zuzuweisen.

Der Empfänger kann vom Steuerpflichtigen mittels CUD oder mit dem Modell 730 bzw. UNICO bestimmt werden. Die Vordrucke der Steuererklärung und des CUD sind diesbezüglich angepasst worden.

### KEINE ZUSÄTZLICHE STEUER

Falls die Wahl mit der Unterschrift im Feld „GEMEINDE“ gemacht wird, so erhält die Wohnsitzgemeinde des Steuerpflichtigen den Anteil von fünf Promille. Diese Summen sind von der Gemeindeverwaltung ausschließlich für soziale Zwecke zu verwenden. Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass die Wahl der Zweckbestimmung von 5 Promille keine zusätzliche Steuer für den Steuerpflichtigen darstellt und dass diese Quote zusätzlich zu den 8 Promille zu Gunsten des Staates bzw. der anspruchsberechtigten Kirchen und Religionsgemeinschaften zu verstehen ist.

Der Herr Bürgermeister als Vorsitzender begrüßt die erschienenen Ratsmitglieder. Er stellt die Beschlussfähigkeit (20 Räte anwesend) des Gemeinderates fest und erklärt sodann die Sitzung zwecks Behandlung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte für eröffnet.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die erforderlichen Beschlussvorlagen zu den betreffenden Beschlüssen ordnungsgemäß vorbereitet sind und aufliegen. Gleichmaßen liegt das Gutachten hinsichtlich der administrativen Ordnungsmäßigkeit, abgegeben vom Verantwortlichen der für die Bearbeitung zuständigen Organisationseinheit bzw. vom Gemeindesekretär und das Gutachten über die buchhalterische Ordnungsmäßigkeit des Verantwortlichen des Rechnungsamtes vor.

Die Gutachten sind positiv.

Die vorliegenden Gutachten werden in den Beschluss aufgenommen und bilden ergänzenden Bestandteil desselben (Art. 56 Abs. 1 des R.G. vom 04.01.1993, Nr. 1 i.g.F.).

## **1. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Ratssitzung vom 28.11.2005**

Berichterstatter: Der Bürgermeister

Dieser führt aus, dass das Sitzungsprotokoll der Ratssitzung vom 28.11.2005 den Gemeinderäten zugestellt wurde, weshalb auf die Verlesung desselben verzichtet wird.

Janach Othmar möchte im Protokoll vom 28.11.2005 richtig stellen, dass es sich bei Herrn Auer Erich um einen Grundtausch und nicht um einen Grundverkauf handelt.

Herr Haidacher Christof möchte im Protokoll vom 28.11.2005 unter Punkt 5. Bilanzänderung 2005 - 6 Maßnahme – Genehmigung des programmatischen Berichtes richtig stellen, dass es sich nicht um einen Skibus, sondern um einen WI – Bus (Winter – Bus) handelt.

Für Herrn Herbert Seeber und Herrn Dr. Günther Früh ist das Protokoll zu kurz gehalten und zu wenig aussagekräftig.

Da das Protokoll den gefassten Entscheidungen entspricht, beschließt der Gemeinderat mit 18 Ja – Stimmen und zwei Stimmenthaltungen (Außerhofer Erwin und Oberhollenzer Franz), das Sitzungsprotokoll vom 28.11.2005 zu genehmigen.

## **2. Ergänzung der Gemeindeverordnung über die Regelung der Besetzung öffentlichen Grundes (COSAP)**

Mit Beschluss Nr. 78/R vom 28.11.2005 ist die Gemeindeverordnung über die Anwendung der Gebühr für die Besetzung öffentlichen Grundes genehmigt worden. In der Originalfassung der Verordnung ist keine Reduzierung für die Besetzung öffentlicher unterirdischer Flächen vorgesehen. Deshalb wird es als notwendig und zweckmäßig erachtet, die am 28.11.2005 genehmigte Gemeindeverordnung entsprechend zu ergänzen.

Der Gemeinderat beschließt mit 20 Ja Stimmen durch Handerheben, folgende Ergänzungen der Gemeindeverordnung zur Regelung und Besetzung öffentlicher Gründe zu genehmigen:

### **Artikel 14 – Dauer der Besetzungen**

Die Konzession für die dauerhafte Besetzung von Flächen unterhalb oder über dem Boden darf nicht für mehr als 10 Jahre gewährt werden;

### **Artikel 18 – Ermittlung der Gebühr**

B) Dauerhafte Besetzungen

C 1) Bei Besetzungen unterirdischer Flächen oder oberirdischen Raumes bis zu einem laufenden Kilometer ist eine Mindestgebühr von 30,00 € für die Kategorie II bzw. 50,00 € für die Kategorie I geschuldet;

C 2) Bei Besetzungen unterirdischer Flächen oder oberirdischen Raumes bis zu zwei laufenden Kilometern ist eine Mindestgebühr von 75,00 € für die Kategorie II bzw. 150,00 € für die Kategorie I geschuldet;



Der Gemeinderat beschließt mit 18 Ja – Stimmen und zwei Stimmenthaltungen (Dr. Elfriede Steger und Wilhelm Mairl) durch Handerheben, Frau Dr. Elfriede Steger und Herrn Wilhelm Mairl als Mitglieder der Gemeindekommission zur Erstellung der Laienrichterverzeichnisse nach Art. 13 des Gesetzes vom 10.04.1951, Nr. 287 zu ernennen.

#### 5. Ergänzung von Mitgliedern im Bibliotheksrat

Mit Ratsbeschluss Nr. 73/R vom 26.10.2005 wurden folgende Personen zu Mitgliedern des Bibliotheksrates ernannt:

MITGLIEDER	NAME
Vertreter der LEWIT	Pfendt Verena
Vertreter des Pfarrrates Sand in Taufers	Tasser Eduard
Vertreter des Pfarrrates Ahornach	Knapp Claudia
Vertreter des Pfarrrates Rein	Steinkasserer Helga
Vertreterin Grundschulen	Kirchler Engl Aloisia
Vertreterin der Mittelschule	Feichter Mittermair Dr. Gertraud
Vertreter des Gemeinderates	Mairl Wilhelm
Vertreter des Gemeinderates	Eder Laurentius
Schriftführerin	Oberarzbacher Isolde

Der Artikel 5, Absatz 5 der Satzung der Öffentlichen Bibliothek Taufers sieht folgendes vor:

„5. Nachdem Schulbibliothek und örtliche Bibliothek (Leihstellen Ahornach und Rein) kombiniert sind, werden zwei vom Direktor ernannte Vertreter der Schule Mitglieder des Bibliothekrates.“

Der Gemeinderat beschließt mit 20 Ja Stimmen durch Handerheben, auf Vorschlag des Direktor Dr. Johann Josef Müller gemäß Schreiben des deutschsprachigen Schulsprenkel Sand in Taufers vom 17.11.2005, Prot. Nr. 34.00/3142/mo folgende Vertreter der Schule für den Bibliotheksrat zu ernennen:

MITGLIEDER	NAME
Vertreter Grundschule Rein	Hopfgartner Eppacher Monika
Vertreter Grundschule Ahornach	Auer Kammerlander Elisabeth

#### 6. Ernennung der Revisoren für die Abschlussrechnung 2005 der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Sand in Taufers

Gemäß Art. 3 des R.G. Nr. 11 vom 1.6.1954 hat der Gemeinderat drei Revisoren der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Sand in Taufers für das Jahr 2005 zu ernennen. Im Sinne dieses Art. 3 müssen die zu ernennenden Revisoren in der Fraktion selbst nutzungsberechtigt sein, sollten Gemeinderäte sein, falls im Gemeinderat eine genügende Vertretung von Nutzungsberechtigten vorhanden ist und müssen unter Personen gewählt werden, die außerhalb des Verwaltungskomitees stehen, auf welches sich die Abschlussrechnung bezieht.

Im Sinne des Art. 2399 BGB dürfen der Ehegatte, die Verwandten und die Verschwägerten bis zum vierten Grad des Schatzmeisters und der Mitglieder des Verwaltungskomitees, die sich an der Gebarung beteiligt haben, auf die sich die Abschlussrechnung bezieht, nicht zu Rechnungsprüfern ernannt werden. Im Sinne des Art. 114, Abs. 3, des geltenden E.T. der Gemeindeordnung ist die Zusammensetzung aller Kollegialorgane an die Stärke der drei Sprachgruppen in der Gemeinde anzupassen, wie diese bei der letzten amtlichen Volkszählung hervorgegangen ist.

Aufgrund der letzten Volkszählung setzt sich die Bevölkerung der Gemeinde Sand in Taufers wie folgt zusammen:

deutsche Sprachgruppe – 97,43 %  
italienische Sprachgruppe – 2,36 %  
ladinische Sprachgruppe – 0,21 %

Aufgrund des derzeit gültigen Sprachgruppenverhältnisses ist kein Vertretungsanspruch der italienischen bzw. der ladinischen Sprachgruppe gegeben.

Nach Anhören der Gemeinderäte unterbreitet der Vorsitzende den Vorschlag, die Rechnungsrevisoren des letzten Jahres wiederzuwählen und somit auf eine Geheimwahl zu verzichten.

Der Gemeinderat beschließt mit 20 Ja-Stimmen folgende Personen als Rechnungsrevisor der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Sand in Taufers für das Jahr 2005 wiederzuwählen:

NAME	SPRACHGRUPPE
Beikircher Rag. Josef	deutsch
Mairl Wilhelm	deutsch
Haidacher Christof	deutsch

#### **7. Ernennung der Revisoren für die Abschlussrechnung 2005 der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Mühlen**

Der Gemeinderat beschließt mit 19 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Oberhollenzer Franz) folgende Personen als Rechnungsrevisor der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Mühlen in Taufers für das Jahr 2005 wiederzuwählen:

NAME	SPRACHGRUPPE
Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer	deutsch
Oberhollenzer Franz	deutsch
Mutschlechner Christof	deutsch

#### **8. Ernennung der Revisoren für die Abschlussrechnung 2005 der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Kematen**

Der Gemeinderat beschließt mit 19 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Dr. Günther Früh) folgende Personen als Rechnungsrevisor der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Kematen für das Jahr 2005 wiederzuwählen:

NAME	SPRACHGRUPPE
Dr. Günther Früh	deutsch
Dr. Walter Hintner	deutsch
Niederbacher Paul	deutsch

#### **9. Ernennung der Revisoren für die Abschlussrechnung 2005 der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Ahornach**

Der Gemeinderat beschließt mit 18 Ja-Stimmen und 2 Enthaltung (Othmar Janach und Eder Laurentius) folgende Personen als Rechnungsrevisor der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Ahornach für das Jahr 2005 wiederzuwählen:

NAME	SPRACHGRUPPE
König Josef	deutsch
Burger Mairegger Aloisia	deutsch
Janach Othmar	deutsch

**10. Ernennung der Revisoren für die Abschlussrechnung 2005 der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Rein**

Der Gemeinderat beschließt mit 19 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Mairhofer Ernst) folgende Personen als Rechnungsrevisor der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Rein in Taufers für das Jahr 2005 wiederzuwählen:

NAME	SPRACHGRUPPE
Mairhofer Ernst	deutsch
Niederwanger Ludwig	deutsch
Bacher Paul	deutsch

**11. Entdemanialisierung der G.P. 867/2 und der neugebildeten G.P. 867/3 in E.Zl. 42/II K.G. Kematen in der Gemeinde Sand in Taufers**

Der Gemeinderat beschließt mit 20 Ja-Stimmen gemäß Teilungsplan Nr. 601/2005 vom 20.07.2005, ausgearbeitet von Dipl. Agr. Dieter Gaisler, vidimiert vom Katasteramt Bruneck am 16.09.2005, die G.P. 867/2 (Fläche 776 m<sup>2</sup>) und die neugebildete G.P. 867/3 (Fläche 228 m<sup>2</sup>) beide in E.Zl. 42/II K.G. Kematen aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde Sand in Taufers zu entlassen und in das verfügbare Vermögen der Gemeinde Sand in Taufers zu übertragen. Gegenständlicher Beschluss wird nach dem 15. Tag der zweiten Wiederveröffentlichung vollstreckbar.

**12. Entdemanialisierung von 981 m<sup>2</sup> aus der G.P. 1208/4 (neugebildete B.P. 669) und Demanialisierung von 51 m<sup>2</sup> K.G. Sand (Bereich Gemeindetiefgarage)**

Der Gemeinderat beschließt mit 20 Ja-Stimmen gemäß Teilungsplan Nr. 885/2005 vom 09.12.2005, ausgearbeitet von Geom. Oswald Reier, vidimiert vom Katasteramt Bruneck am 22.12.2005, 981 m<sup>2</sup> aus der G.P. 1208/4 (neugebildete B.P. 669) in E.Zl. 137/II K.G. Sand aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde Sand in Taufers zu entlassen und in das verfügbare Vermögen der Gemeinde Sand in Taufers zu übertragen und gleichzeitig 35 m<sup>2</sup> aus der B.P. 27 und die B.P. 649 (Fläche 16 m<sup>2</sup>) beide in E.Zl. 26/II K.G. Sand zu demanialisieren und in das öffentliche Gut – Straßen – der Gemeinde Sand in Taufers zu übernehmen. Gegenständlicher Beschluss wird nach dem 15. Tag der zweiten Wiederveröffentlichung vollstreckbar.

**13. Grundsatzbeschluss betreffend den Bau eines Hallenbades in Sand in Taufers**

Der Bürgermeister berichtet, dass man bereits einmal über das Thema Hallenschwimmbad gesprochen hat und dass eine Arbeitsgruppe eingerichtet worden ist bestehend aus: Außerhofer Erwin, Dr. Günther Früh, Othmar Janach, Mair Wolfgang, dem Bürgermeister, Dr. Arch. Erich Oberlechner und Herrn Ing. Dieter Schönaffinger.

Anhand einer Powerpointpräsentation stellt der Bürgermeister das erarbeitete Ergebnis „Gesundheitsbad Ahrntal“ vor; zusammenfassend seine Ausführungen:

- Trends und Entwicklung: Schwimmen ist in Westeuropa eine weit verbreitete Sportart, gefolgt von Wandern und Rad fahren; bei allen Lebensstilgruppen beliebt; weder besonders teuer noch exklusiv; leicht erlernbar.

- Gesundheitsbad in Kombination mit Naturbadeteich, Sporthalle, Fußballplatz, vorhandene Infrastrukturen, Erschließung, Parkplätzen, „Bad Winkl“ – Schwefelwasser, Alpin Wellness, Dr. Mutschlechner (Name und Wissen), Sport und Gesundheit, Familien- und Schulsport.
- Gesundheitsbad mit Schwimmbereich, Saunabereich, Physiotherapie, Fitnessraum, Restaurant- und Barbetrieb und Tiefgarage mit 80 Stellplätzen – Maximalprojekt – alles wäre genutzt.
- Standort: Bereich Sporthalle/Sportcenter. Man ist dabei auch einen Mobilitätsplan zu erstellen. Laut Bauleitplan wäre Standort in Ordnung.
- Untergeschoss: Räume für Technik und Tiefgarage, Physiotherapie, Fitnessraum – könnten verpachtet/vermietet oder von Privaten geführt werden
- Erdgeschoss: Schwimmhalle, Bar
- Obergeschoss: Zugänge über Rampen – keine Treppen – behindertengerecht, Clubsaua und öffentliche Sauna, Seminarraum, Büros für Verwaltung
- Hallenbad wäre gleich hoch wie Sporthalle; Dach leicht geneigt – Überlegung Dach zu begrünen.
- Gesamte Struktur – einfach gebaut, große Spannweite.

**Führungskosten:**

Ausgaben (Personal, Energieverbrauch, Stromverbrauch, Wasser- und Abwassergebühren, Reinigungskosten, ord. Instandhaltung, Werbung/Marketing, Sonstiges):	<b>insg. 362.500,00 €</b>
Einnahmen (Eintritte, Mieteinnahmen, Energiekonzept):	<b>insg. 470.000,00 €</b>
<b>Differenz Einnahmen/Ausgaben</b>	<b>+ 107.500,00 €</b>

Bürgermeister: es handelt sich um übergemeindliche Struktur. Es gibt 4 Varianten bei der Kostenübersicht:

Variante A (Rohbau ohne Keller, Ausbau Schwimmhalle und Eingangshalle)	6.828.000,00 €
Variante B (Rohbau ohne Keller, Ausbau Schwimmhalle, Eingangshalle, Sauna I)	7.576.000,00 €
Variante C (Rohbau mit Keller, Ausbau Schwimmhalle, Eingangshalle, Sauna I)	9.781.000,00 €
Variante D (Rohbau mit Keller, Ausbau Keller, Schwimmhalle, Eingangshalle, Sauna I)	11.391.000,00 €

Bürgermeister: Gemeinde muss dies vom Gemeindehaushalt auslagern, eine private Gesellschaft soll die Struktur errichten, wobei eine weitere Gesellschaft privatwirtschaftlicher Natur mit 100% Beteiligung (Gemeinde,...) die Energieversorgung (Wärme- und Stromerzeugung/Verkauf – Erhalt der grünen Scheine) in die Hand nehmen soll.

Finanzierungsplan – Einnahmen (private Bauunternehmer, Sponsor, Investition Gemeinde, Beitrag Autonome Provinz, Leader Plus, Fraktion, Einnahme Energiekonzept, Beteiligung Geschäftsführer, Finanzierung von Privaten, Verkauf von Kubatur Zone A):

Finanzierungsplan – Einnahmen ( Variante Verkauf Garage, Variante Sauna, Abdeckung durch Einnahmen Sauna)	7.300.000,00 €
	5.730.000,00 €
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>13.030.000,00 €</b>

**Bürgermeister:** Es liegen verschiedenen Konzeptvarianten vor. Es geht nun um Grundsatzentscheidung, ob man in diese Richtung weiter gehen will. Dank an alle die mitgearbeitet haben, auch Dank an das technische Büro Oberlechner und das Baubüro des Herrn Dr. Ing. Schönafinger. Anschließend ersucht der Bürgermeister um Diskussion.

Wie zu erwarten folgte eine angeregte Ratsdiskussion, die vor allem offene Fragen zum Gegenstand hatte. Die verschiedenen, durchaus gerechtfertigten Bedenken der Gemeinderäte konnten größten Teils entkräftet werden, wobei deutlich zum Ausdruck kam, dass verschiedene Berechnungen und Theorien erst durch konkrete Planungen bewiesen werden können und in Abhängigkeit der zukünftigen Entscheidungen des Gemeinderates gesehen werden müssen. Vor allem die Erklärungen zur Konzeption des „Gesundheitsbades“ in Zusammenhang mit der Energiepro-

duktion und die davon abhängige Erwirtschaftung, bzw. Deckung der Folgekosten, beanspruchten einen großen Teil des Informationsaustausches. Vergleiche mit bestehenden Hallenbädern, wie jene von Brixen und Bruneck wurden angestellt und die entscheidenden Unterschiede herausgearbeitet.

Tennisplätze, Gastronomie, Photovoltaik, Beteiligungen der Nachbargemeinden, Park- u. Verkehrssituation waren angesprochene Themen. Das Hallenbadprojekt als zukunftssträchtiger Faktor für die Tourismuswirtschaft und auch der sozialpolitische Aspekt wurden behandelt.

Jede Wortmeldung oder Frage ausführlich wiederzugeben würde den Rahmen einer soliden Berichterstattung sprengen, weshalb wir auf das Verständnis der geschätzten Leser/innen vertrauen. Es ist zu erwarten, dass das Thema „Gesundheitsbad“ noch ausreichend aufgearbeitet wird. (Anm. d. Red.)

Die Abstimmung zur Grundsatzfrage ergab folgendes Ergebnis:

16 Ja-Stimmen und vier Stimmenthaltungen (Janach Othmar, Eder Laurentius, Oberhollenzer Franz, Rag Josef Beikircher)

### **Verschiedenes und Allfälliges**

Der Bürgermeister verweist auf die Liste mit den Sitzungsterminen 2006 für die Ratsitzungen, die Baukommissionssitzungen und die Verkehrskommissionssitzungen. Er unterbreitet den Vorschlag, die Ratsitzungen für das Jahr 2006 auf 16.00 Uhr zu verlegen. Es gibt hierzu keine Einwände.

**Bürgermeister:** Die neue Gemeindefassung muss innerhalb 30.01.2006 angepasst werden. Im Gemeindeausschuss wurde eine Kommission bestimmt bestehend aus: Dr. Günther Früh, Dr. Elfriede Steger, Wilhelm Mairl, Christof Haidacher, dem Sekretär und dem Bürgermeister.

Der Vorsitzende dankt den Ratsmitgliedern und schließt um 19.40 Uhr die Sitzung ab.

**VERÖFFENTLICHUNG DER WICHTIGSTEN AUSSCHUSSBESCHLÜSSE**

**SITZUNG vom 15.11.2005**

- Beauftragung der Fa. Signal System aus Bozen mit der Anbringung von 2 Folien-Straßenmarkierung
- Straßenbeschilderung – Beauftragung der Fa. Alietti Segnaletica KG aus Bozen mit der Lieferung von verschiedenen Straßenschildern – Genehmigung der Mehrspesen und Liquidierung der Rechnung
- Beauftragung der Firma Würth GmbH (Neumarkt) mit der Lieferung und Montage einer Einrichtung für das Fahrzeug Fiat Doblò für das Gemeinde E-Werk
- Beauftragung der Fa. Pneusmarkt GmbH (Filale Bruneck) mit der Lieferung von Winterreifen für den LKW des Gemeinde E-Werkes
- Beauftragung der Fa. Chef Italia KG (Bozen) mit der Lieferung von Sicherheitsbekleidung für die Arbeiter des Gemeinde E-Werkes und des Recyclinghofes Sand in Taufers
- Grundsportanlage Langlaufzentrum Rein in Taufers 1. Baulos – Zimmermannsarbeiten – Genehmigung der Weitervergabe der Dachbegrünung an die Fa. Bauplus GmbH aus Bruneck
- Pumpstation Kematen – Beauftragung der Fa. Transbagger GmbH aus Sand in Taufers mit Grabungsarbeiten
- Errichtung Tiefgarage Sand in Taufers – Spesenrückerstattung in Form einer Kapitalzuweisung

**SITZUNG vom 22.11.2005**

- Kanalisierung und Instandsetzung der Trinkwasserleitung “Oberabner-Obergasse” – Genehmigung des 1. Zusatz- und Varianteprojektes und Verlängerung der Bauzeit
- Einrichtung des Langlaufzentrums

Rein in Taufers 1. Baulos – Annahme des Landesbeitrages in Höhe von 30.000,00 €

- Grundreinigungsarbeiten in den Kindergärten von Sand in Taufers, Mühlen in Taufers, Kematen, Ahornach und Rein – Vergabe der Arbeiten an die Firma CSS GmbH aus Bozen
- Beauftragung der Firma Oberlechner Albert aus Bruneck mit der Lieferung von Bäumen für den Benjaminplatz
- Festlegung der Müllabfuhrgebühren für das Jahr 2006
- Festlegung der Tarife für die Trinkwasserversorgung und den Trinkwasserverbrauch, die Grundgebühr und für die Anschlussgebühren für das Jahr 2006
- Festlegung des Tarifs für den Dienst der Ableitung und Reinigung der Abwässer für das Jahr 2006
- Abschluss einer Vereinbarung mit dem SSV Rein im Sinne des Art. 7 des L.G. Nr. 27 vom 11.06.1975 zur Übertragung der Bauausführung der Einrichtung im Langlaufzentrum Rein in Taufers 1. Baulos
- Genehmigung des Auflagenheftes (Entwurf) betreffend die Bereitstellung eines beweglichen Kunsteislaufplatzes mit Banden und mit Zusatzvorrichtung (Bar)
- Abbruch und Wiedererrichtung Feldmüllerbrücke – Genehmigung des Ausführungsprojektes sowie einiger Abänderungen des Beschlusses Nr. 720 vom 08.11.2005
- Bau Hauptsammler Rein-Tobl – 2. Baulos – Festlegung und Liquidierung der endgültigen Entschädigung für die Grundbesetzung und den Ernteausfall

**SITZUNG vom 29.11.2005**

- Ausbau eines Jugendraumes in Ahornach – Annahme des Landesbeitrages in Höhe von 40.000,00 €
- Errichtung einer Tiefgarage im Ortszentrum von Sand in Taufers – Annahme des Landesbeitrages in Höhe von 150.000,00 €
- Tauerer Anlagen GmbH – Übernahme der Ausgaben für die Nutzung der Sporthalle Sand in Taufers seitens der örtlichen Sportvereine
- Grundsportanlage Langlaufzentrum Rein in Taufers 1. Baulos – Tischler- und Glaserarbeiten – Genehmigung des Endstandes
- Pumpstation Kematen – Beauftragung des Geom. Oswald Reier aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Teilungsplanes und der Katastereintragung der Pumpstation
- Neubau Musikpavillon mit Probekal und Erweiterung der Feuerwehrrhalle in Ahornach – Genehmigung des Projektes in verwaltungstechnischer Sicht – Abänderung des Ausschussbeschlusses Nr. 464/A vom 09.08.2005
- Abschluss einer Vereinbarung mit der Firma Touristik OHG des Obermair Helmuth & Co. mit der Bereitstellung eines mobilen Kunsteislaufplatzes mit Banden und mit Zusatzvorrichtung (Bar, WC's usw.)
- Errichtung Naturlehrpfad in Sand in Taufers – Beauftragung des Vereins der Südtiroler Zimmerleute mit technischen Verbesserungen am Gelände der Aussichtsplattform

**SITZUNG vom 07.12.2005**

- Kindergarten Kematen – Beauftragung der Fa. Hella Italien GmbH aus Bruneck mit der Lieferung und

Montage einer Vorbaubeschattung

- Beauftragung der Firma Oberlechner Albert aus Bruneck mit Verschönerungsarbeiten in den Parkanlagen
- Beauftragung der Fa. Auroport GmbH aus Bruneck mit der Lieferung und Montage von Pollern in der Hugo-von-Taufers-Straße sowie Beauftragung der Fa. Transbagger GmbH aus Sand in Taufers mit den diesbezüglichen Aushubarbeiten
- Beauftragung der Fa. Mulag-Graba GmbH aus Wolfach mit der Durchführung von außerordentlichen Mäh- und Mulcharbeiten längs der Gemeindestrassen und des ländlichen Wegenetzes – Genehmigung der Mehrspesen und Liquidierung der Rechnung
- Genehmigung der provisorischen Rangordnung für den geförderten Wohnbau
- Radweg Kematen-Uttenheim – Entfernung der Bodenmarkierung durch die Fa. Segnaletica Stradale C.M. Ladina di Zanin Claudio
- Beauftragung der Fa. Hella Italien GmbH mit Instandhaltungsarbeiten an den Beschattungssystemen in der Grundschule Sand in Taufers – Genehmigung der Mehrspesen und Liquidierung der Rechnung
- Beauftragung der Fa. Kofler & Strabit GmbH aus Olang mit Reparatur- und Asphaltierungsarbeiten in der Wiesenhofstraße – Genehmigung der Mehrspesen und Liquidierung der Rechnung
- Neubau Musikpavillon mit Probekal und Erweiterung der Feuerwehrehalle in Ahornach – Annahme und Liquidierung der Rechnung der Fa. Aquatherm GmbH aus St. Lorenzen
- Langlaufzentrum Rein in Taufers – Verpachtung der Anlagen – Genehmigung des Ausschreibungstextes

### **SITZUNG vom 13.12.2005**

- Abbruch und Wiedererrichtung Feldmüllerbrücke – Beauftragung des Dr.-Ing. Walter Sulzenbacher aus Bruneck mit der statischen Abnahme
- Abschluss eines Leihvertrages mit der Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal GmbH betreffend die unentgeltliche Überlassung der Grundparzellen 80 und 86/2, sowie der Bp. 44 K.G. Sand für die Nutzung als öffentlicher PKW-Parkplatz
- Pumpstation Kematen – Beauftragung der Fa. Tyrolplast OHG aus Vintl mit der Lieferung von verschiedenen Materialien
- Erweiterungszone Mesner in Kematen – Ausschreibung der Arbeiten betreffend den Bau der primären Infrastrukturen

### **SITZUNG vom 20.12.2005**

- Gewährung einer einmaligen Ausgabe an die Ferienregion Tauferer Ahrntal für die Deckung der Spesen WIBUS 2004/2005
- Kinderspielplatz Daimerstraße – Annahme und Liquidierung der Rechnung der Fa. Bauexpert GmbH aus Bruneck
- Beauftragung der Fa. Aquatherm GmbH aus Bruneck und der Fa. Lecablock GmbH aus Gais mit der Durchführung von ordentlichen Instandhaltungsarbeiten an einer Wasserleitung Nähe Tiefgarage
- Beauftragung des Herrn Dr.-Ing. Walter Sulzenbacher aus Bruneck mit der Begutachtung verschiedener Brücken im Gemeindegebiet von Sand in Taufers
- Gewährung eines einmaligen Beitrages an den Schulsprengel von Sand in Taufers für die Schulzeitung "to school"
- L.G. Nr. 11/86 und Nr. 39/92 – Ge-

nehmigung Aktionsprogramm 2006 zur Schaffung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten

- Gewährung eines einmaligen Beitrages an den Schulsprengel von Sand in Taufers für das Schulprojekt EM

### **SITZUNG vom 23.12.2005**

- Verpachtung des Langlaufzentrums Rein in Taufers an die Tauferer Anlagen GmbH mit Sitz in Sand in Taufers

### **SITZUNG vom 27.12.2005**

- Tauferer Anlagen GmbH – Übernahme der Ausgaben für die Nutzung der Sporthalle Sand in Taufers seitens der örtlichen Sportvereine
- Beauftragung der Fa. Gasser Markus GmbH aus Sand in Taufers mit der Lieferung von Sand für die Volleyballfelder beim Naturbadeteich in Sand in Taufers
- Kanalisation und Instandsetzung der Trinkwasserleitung "Oberabner-Obergasse" – Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Stefano Brunetti aus Bruneck mit der verwaltungstechnischen Abnahmeprüfung
- Kanalisation und Instandsetzung der Trinkwasserleitung "Oberabner-Obergasse" – Genehmigung des Endstandes

### **SITZUNG vom 30.12.2005**

- Errichtung eines Parkplatzes in Rein – Liquidierung einer einmaligen Entschädigung für die Grundbesetzung 2004

### **SITZUNG vom 03.01.2006**

- Erscheinungsbild der Gemeinde – Beauftragung der Fa. Alberti Graphics aus Vahrn mit der Lieferung der Drucksorten

- Kapitalzuweisung in Höhe von 40.000,00 € an den SSV Taufers/ Fußball für die Errichtung einer Grenzmauer mit Zaun und Erweiterung Parkplätze bei der Sporthalle in der Industriezone Sand in Taufers
- Ermächtigung zur Leistung von Überstunden seitens des Gemeindepersonals für das Jahr 2006

### **SITZUNG vom 10.01.2006**

- Gewährung eines einmaligen Beitrages an das Weiße Kreuz Ahrntal für den Ankauf eines Defibrillators
- Errichtung Naturlehrpfad in Sand in Taufers – Beauftragung des Vereins der Südtiroler Zimmerleute mit der jährlichen Überprüfung der Aussichtsplattform
- Neubau eines Kindergartens in Mühlen – Ausschreibung der Sanitär- und Lüftungsanlage
- Neubau eines Kindergartens in Mühlen – Ausschreibung der Elektroanlage

### **SITZUNG vom 17.01.2006**

- Ankauf von Elektroenergie vom Acquirente Unico für die Stromverteilung im Gemeindegebiet durch das Gemeinde Elektrizitätswerk
- Ankauf von didaktischem Material für den Zeitraum Jänner - Juni des Schuljahres 2005/2006 – Kindergarten Sand in Taufers
- Ankauf von didaktischem Material für den Zeitraum Jänner - Juni des Schuljahres 2005/2006 – Kindergarten Mühlen in Taufers
- Ankauf von didaktischem Material für den Zeitraum Jänner - Juni des Schuljahres 2005/2006 – Kindergarten Kematen
- Ankauf von didaktischem Material für den Zeitraum Jänner - Juni des Schuljahres 2005/2006 – Kindergarten Ahornach

- Ankauf von didaktischem Material für den Zeitraum Jänner - Juni des Schuljahres 2005/2006 – Kindergarten Rein in Taufers
- Pumpstation Kematen – Beauftragung der Fa. Ausserhofer aus Sand in Taufers mit Maurerarbeiten
- Pumpstation Kematen – Beauftragung der Fa. Auroport GmbH aus Bruneck mit der Lieferung von Türen
- Pumpstation Kematen – Annahme und Liquidierung der Rechnung der Fa. Transbagger GmbH aus Sand in Taufers
- Pumpstation Kematen – Annahme und Liquidierung der Rechnung der Fa. Bautechnik GmbH aus Terlan für die Inbetriebnahme der Pumpstation
- Beauftragung der Fa. ACS Data System AG aus Brixen mit der Erweiterung, Installation und Einschulung von Horas Zusatzmodulen
- Errichtung der Tiefgarage Sand in Taufers 2 – Genehmigung des Varianteprojektes - Ausgang Ost
- Zustimmung zur Abänderung des „Natura-2000“-Gebietes

### **SITZUNG vom 24.01.2006**

- Grundsportanlage Langlaufzentrum Rein in Taufers 1. Baulos – Beauftragung der Fa. Tischlerei Auer aus Sand in Taufers mit der Lieferung von Garderobenständern und Vertikalvorhängen
- Beauftragung der Fa. Alberti Graphics KG aus Vahrn mit der Ausarbeitung des Entwurfes und der grafischen Gestaltung des Druckes des Tauferer Bötls
- Ausbau Wasserleitungsnetz der Gemeinde Sand in Taufers – Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Walter Sulzenbacher aus Bruneck mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie

- Grundsatzbeschluss für die monatliche Überweisung des Spesenanteiles für den Müllabfuhrdienst betreffend das Jahr 2006
- Beauftragung der Fa. ACS Data System AG aus Brixen mit der Lieferung eines Personalzeiterfassungssystems für das Gemeinde E.Werk
- Beauftragung der Fa. Ria Druck KG aus Sand in Taufers mit der Beschriftung der Fahrzeuge der Gemeinde Sand in Taufers, des Gemeinde Elektrizitäts- und Wasserwerkes
- Genehmigung der endgültigen Rangordnung für den geförderten Wohnbau
- Kindergarten Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Archimedes OHG aus Mühlbach mit der Lieferung von Einrichtungsgegenständen und didaktischem Material (Beschäftigungs- und Spielmaterial)
- Zivilschutzmaßnahmen – Sanierung des Murbruches „Rieser“ in Ahornach – Genehmigung der ordnungsgemäßen Durchführung der Arbeiten
- Beauftragung der Firma Netixx GmbH im privaten Verhandlungswege mit der Lieferung und Installation der Anwendung Windows Exchange Server

### **SITZUNG vom 31.01.2006**

- Erweiterungszone „Ahornach 2“ – Definitive Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in der Erweiterungszone „Ahornach 2“ in Ahornach
- Kinderspielplatz Finanzkaserne – Annahme und Liquidierung der Rechnung der Fa. Niederwieser Bau GmbH aus Sand in Taufers
- Beauftragung der Fa. Imperial OHG aus Bruneck mit der Lieferung eines Boilers für die Umkleidekabinen des Fußballplatzes Mühlen

- Beauftragung der Fa. Niederwieser Bau GmbH aus Sand in Taufers mit der Errichtung einer Haltestelle im Schulbereich
- Erweiterung Rathaus Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Arte GmbH aus Bozen mit der Lieferung von Regalen für die Bibliothek
- Beauftragung der Fa. Datef AG mit der Lieferung von Hard- und Software für die Gemeindeämter von Sand in Taufers

### **SITZUNG vom 07.02.2006**

- Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung Tauferer Ahrntal – Liquidierung eines Beitrages zur Führung der Genossenschaft
- Beauftragung der Fa. Intercable GmbH (Bruneck) mit der Lieferung von Werkzeug für das Gemeinde E-Werkes

### **SITZUNG vom 14.02.2006**

- Beauftragung der Fa. Elpo GmbH (Bruneck) mit der Lieferung von Niederspannungsautomaten mit einem Abschaltstrom von 10 kA für das Gemeinde E-Werk
- Kindergarten Kematen – Beauftragung der Fa. Arch Play KG aus Algund mit der Lieferung von Einrichtungsgegenständen und didaktischem Material (Beschäftigungs- und Spielmaterial)
- Kindergarten Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Archimedes OHG aus Mühlbach mit der Lieferung von Einrichtungsgegenständen und didaktischem Material (Beschäftigungs- und Spielmaterial)
- Beauftragung der Fa. Chef Italia KG (Bozen) mit der Lieferung von Sicherheitsbekleidung für die Arbeiter des Gemeinde Elektro- und Was-

serwerkes und des Recyclinghofes Sand in Taufers

- Beauftragung der Fa. Gori Mario GmbH (Florenz) mit der Lieferung einer Öldruckeinheit für den Demolierhammer (Kompressor) für das Gemeinde E-Werk
- Liquidierung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2006 an die Bezirksgemeinschaft Pustertal
- Neubau Kindergarten Mühlen – Sanitär- und Lüftungsanlage – Vergabe der Arbeiten an die Fa. Huber Eduard aus Sand in Taufers

# DIE BILDUNGSLAWINE ROLLT

## NEUER BILDUNGSAUSSCHUSS EINGESETZT / ZAHLREICHE AKTIVITÄTEN

Der Bildungsausschuss versteht sich als Gremium zur Förderung und Koordinierung von Bildungsangeboten in der Gemeinde und setzt sich aus Vertretern all jener Vereine, Verbände und Institutionen zusammen, die im Kultur- und Weiterbildungsbereich tätig sind. Dem Gemeinderat obliegt es, dieses Gremium jeweils nach den Gemeinderatswahlen neu einzusetzen.

Als für die Kultur zuständiger Gemeindereferent war es somit meine Aufgabe, den Ausschuss einzuberufen und mit der wertvollen Beratungsaufgabe bei der Förderung des Bildungsangebotes zu betrauen. Mit großer Freude und Genugtuung durfte ich dabei feststellen, wie viel wertvolle Bildungsarbeit von Vereinen und Verbänden, von Gruppierungen und nicht zuletzt von den Pfarreien in unserer Gemeinde bereits geleistet wird.

Dass die Organisation des reichhaltigen Angebotes dabei fast ausschließlich ehrenamtlich erfolgt, verdient besondere Anerkennung: Für allen unbezahlten Einsatz im Dienste der kulturellen Bereicherung unserer Dorfgemeinschaften ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Bildungsausschusses wurde auch dessen Leitung neu bestellt. Zum Präsidenten wurde Paul Bacher aus Rein bestimmt. Er löst damit Dr. Alois Seiber ab, der dem Bildungsausschuss



Kultur aus Sand in Taufers: aus Annemarie Laners Serie „one a day“

seit dessen Gründung im Jahre 1985 vorstand. Die wertvolle Arbeit seines Vorgängers für das Bildungswesen der Marktgemeinde so gut wie möglich fortzuführen, erklärte der neu gewählte Präsident dann auch zu seinem vorrangigen Ziel. Dabei unterstützt wird er von Laurentius Eder, Anna Pörnbacher Benedikter, Gertrude

Ufer Pezzi und mir.

Die Bildungsangebote im Jahr 2006, für die um Unterstützung angesucht wurde, könnten reichhaltiger und bunter nicht sein: Lawinenkurse, Seniorengymnastik, Stimmbildungs-

kurse, offenes Volkstanzen, Englischkurse, Vorträge und Seminare zu Themen rund um Erziehung und Partnerschaft, Krippenbaukurse, Kräuterwanderungen, Kochkurse und vieles mehr. Der Bildungsausschuss hat sich vorgenommen, das von ihm geförderte Kursprogramm laufend im „Bötl“ für die jeweils nächsten Monate zu veröffentlichen.

**Meinhard Fuchsbrugger**  
Referat Bildung

**Viel wertvolle Bildungsarbeit wird bereits in Vereinen und Verbänden geleistet.**

# BIBLIOTHEKS RAT NEU FORMIERT

## ZEHN TAGE WEGEN NEUER COMPUTER-SOFTWARE GESCHLOSSEN

Neuer Bibliotheksrat und mehr: Auch ein neuer Bibliotheksrat wurde nach der Wahl des Gemeinderates eingesetzt. Dieser bildet sich aus Vertretern der politischen Gemeinde, der Pfarreien (die Öffentliche Bibliothek hat ihre Wurzeln ja in den ehemaligen Pfarrbüchereien), der Schulen sowie den Bibliotheksleiterinnen am Hauptsitz und in den Außenstellen. Namentlich sind dies für die laufende Amtsperiode: die Gemeinderäte Laurentius Eder, Meinhard Fuchsbrugger und Wilhelm Mairl, im Auftrag der Pfarrgemeinderäte Claudia Knapp (Ahornach, zugleich Bibliotheksleiterin), Helga Steinkasserer (Rein) und Eduard Tasser (Taufers), in Vertretung der Schulen Luisa Engl (Grundschule Sand), Monika Eppacher (GS Rein), Elisabeth Kammerlander (GS Ahornach), Gertraud Mittermair (Mittelschule) und Verena Pfendt (Lewit) sowie in beratender Funktion die Bibliotheksleiterinnen Anna Bacher (Rein) und Isolde Oberarzbacher (Hauptsitz). Zu seinem Vorsitzenden wählte der Bibliotheksrat Eduard Tasser.

Aufgabe dieses Gremiums ist es, den Gemeinderat bei der Führung und Ausstattung der Öffentlichen Bibliotheken zu beraten. Auch den Mitgliedern des Bibliotheksrates und ganz besonders den ehrenamtlichen Bibliotheksleiterinnen in Ahornach und Rein gilt mein aufrichtiger Dank. Ich meinerseits freue mich auf die Zusammenarbeit.

In der Zwischenzeit hat der Bibliotheksrat mit viel Schwung und noch mehr neuen Ideen seine Arbeit aufgenommen. Dies ist auch gut, denn bereits in den nächsten Wochen stehen einige Neuerungen an, die alle Engagierten voll in Anspruch nehmen werden. An erster Stelle ist dabei die Umstellung auf ein neues Computerprogramm zur Verwaltung des Bibliotheksbestandes zu nennen. Dabei handelt es sich um eine landesweite Aktion, in deren Folge auch die Tauferer Bibliothek Ende März rund zehn Tage geschlossen werden muss. (Für die Leser/innen der Tageszeitungen wird ein eigener Bereich geöffnet bleiben). Die Umstellung der Software bedingt nämlich

auch eine Erneuerung der Hardware. Und dann müssen die in der Ausleihe Tätigen ja auch noch eingeschult werden. Näheres dazu ist auch der Rubrik Bibliothek zu entnehmen.

Ich bitte an dieser Stelle alle treuen Leser/innen und Bibliotheksbesucher/innen um Verständnis. Dies geschieht, damit unsere Bibliothek noch besser wird.

Bereits Ende Jänner konnten wir den Internetanschluss in der Bibliothek auf ADSL-Linie umstellen, was das Surfen im weltweiten Netz um ein Vielfaches schneller macht. Und, was gerade für die vielen jugendlichen Benutzer interessant sein dürfte: Der Preis bleibt der alte!

In einer ersten Initiative ist es dem Bibliotheksrat weiters gelungen, eine Aufstockung der Mittel für den Bücherankauf von 15.250 auf 21.250€ zu erwirken. Nun gilt es diesem Entgegenkommen mit einer qualitativ hochwertigen Erneuerung des Bestandes zu begegnen. Denn der Ankauf von neuen Büchern und audiovisuellen Medien erfordert nicht nur viel Zeit, sondern auch Fachkenntnis



Bücher soweit das Auge reicht: der Bibliotheksrat freut sich über eine Aufstockung des Etats

und Feingefühl. Für Vorschläge aus der Leserschaft sind die Bibliothekarinnen immer dankbar – ebenso wie für die Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit. Unser diesbezüglicher Aufruf im letzten „Bötl“ ist erfreulicher Weise nicht ganz ohne Echo verhallt, kann und will an dieser Stelle aber ruhig noch einmal wiederholt werden.

Vereinzelt ist mir in diesem Zusammenhang zu Ohren gekommen, dass es eine Zumutung wäre, zur ehrenamtlichen Mitarbeit in einer Gemeindeeinrichtung, wie es die Bibliothek ja ist, aufzurufen. Für solche Arbeit solle die Gemeinde nur bezahlen! Das tut sie auch. Es darf und soll nicht unerwähnt bleiben, dass für die Bibliothek jährlich bereits mehr als 100.000 € bereitgestellt werden. Für eine Grundversorgung mit Gratis-Leihbüchern ist gesorgt, ebenso für die Instandhaltung eines wohl weitem einzigartigen Bibliotheksgebäudes – doch immer mehr Öffnungszeiten, immer mehr Bücher und immer mehr Rahmenveranstaltungen können wir uns (gleich wie in vielen anderen Bereichen unserer Gemeinschaften) auf die Dauer nur leisten, wenn Menschen aus unserer Mitte weiterhin bereit sind, sich ehrenamtlich einzubringen – auch einmal in einer Gemeindeeinrichtungen. Außerdem stehen ehrenamtliche Mitarbeiter/innen ja nicht nur für mehr Arbeitskapazität, sondern auch und vor allem für gemeinsame Verantwortung und Mitgestaltung, für frische Ideen, Schwung und Phantasie und für die Freude an einer Einrichtung, die uns allen gemeinsam gehört.

**Meinhard Fuchsbrugger**  
Referat Bibliothek

## NEUE SCHUTZKLEIDUNG FÜR MITARBEITER BRANDHEMMEDES "OUTFIT"

Ist es schon aufgefallen? Seit einigen Wochen tragen sämtliche Gemeindearbeiter im Außenbereich eine neue Schutzbekleidung. Diese entspricht den geltenden EU-Normen zur Arbeitssicherheit und wurde auf Anraten des Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde Dr. Ing. Arno De Monte ausgesucht. Unsere Elektriker beispielsweise sind nunmehr mit einer

homologierten Bekleidung ausgestattet, die unter anderem auch brandhemmend ist. Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Arbeitsbekleidung sind weitere Kurse zur Arbeitssicherheit geplant und auch der Fahrzeugpark der Gemeinde erhält demnächst neue, einheitliche Aufschriften.

**M. F.**



Aufgereiht: Gemeindemitarbeiter in neuer Schutzkleidung

# KALTE JAHRESZEIT–HEISSES THEMA

## SCHNEERÄUMUNG BRINGT GEMÜTER IN WALLUNG

Es ist ein heißes Thema, mit dem man sich, trotz der Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt, eigentlich nur Hand und Mund verbrennen kann. Und doch muss aufgrund der Erfahrungen bei der Schneeräumung im nun weichenden Winter einfach einiges gesagt werden: Die vergangenen Monate haben uns Schnee beschert, wie wir ihn seit Jahren herbeisehnten. Und die bittere Kälte im Dezember und Jänner hat dazu beigetragen, dass uns die weiße Pracht auch erhalten blieb.

### SACHE DER GEMEINDE?

Schnell wich das jahrelange Bedauern über das Ausbleiben des geliebten Weiß der Klage über Schnee und Eis vor der Haustür, auf Wegen und Straßen, auf Parkplätzen und in Gärten. Und dafür, so meinen manche Zeitgenossen, sei die Gemeinde allein zuständig – zumindest überall dort, wo nicht alles „Weiß und Eis“ gleich nach Wunsch verräumt wird. Dabei will ich gar kein Hehl daraus machen, dass die Baggerunternehmen, die mit der Schneeräumung in Sand und Mühlen beauftragt wurden, ebenso wie die Privaten im Dienst der Gemeinde und die eigenen Mitarbeiter in den vergangenen Monaten wiederholt an ihre Grenzen gestoßen sind.

Aber gehört das in einem gewissen Maß nicht einfach auch zu einem schneereichen Winter dazu? Im Unterschied zu unseren Nachbarn nördlich des Brenners haben wir wohl einfach schon verlernt, mit dem Schnee zu leben.



Schneeberge: Ergebnis eines Winters mit ergiebigen Schneefällen

Im Öffentlichen wie im privaten Bereich sind in jüngster Zeit Baulichkeiten und Infrastrukturen entstanden, die eine Schneeräumung nicht nur erschweren, sondern nahezu unmöglich machen. Dort kann dann selbst der größte Bagger oder der fleißigste Arbeiter nur mehr schwerlich Wunder tun, selbst wenn er schon vor fünf Uhr früh mit der Räumung beginnt.

### VOM GARTEN AUF DEN GEHSTEIG

Gleiches gilt auch für Parkplätze. Wie soll man diese räumen, wenn die Eigentümer ihre Autos zu diesem Zweck nicht wegstellen? Mehr als einmal mussten die Arbeiter beobachten, wie von Balkonen und Fenstern aus ihre Fahrkünste bewundert wurden, als sie mit viel Müh und Not, mit viel Fahrkönnen und Risiko zwischen geparkten Fahrzeugen manövrierten. Darüber hinaus war immer wieder zu beobachten, dass Private den Schnee vor ihrer Haustür und selbst

von Parkplätzen und Gärten einfach auf den Gehsteig oder die Strasse warfen, selbst wenn diese gerade erst geräumt wurden. Und wehe, die Gemeinde war nicht binnen kurzer Zeit zur Stelle, um mit angemieteter oder eigener Gerätschaft diesen Schnee dann wieder zu räumen! Es muss an dieser Stelle einfach einmal klar gesagt werden: Jeder Eigentümer, der sein Privatgrundstück schneefrei haben will, kann selbst ein Baggerunternehmen oder einen Bauern mit der Räumung oder dem Abtransport des Schnees beauftragen. Aber es ist unzulässig, den Schnee einfach aus dem privaten auf den öffentlichen Grund zu verfrachten und dann auf den Abtransport zu Lasten des Steuerzahlers zu warten.

Der Gesetzgeber geht sogar noch einen Schritt weiter: Ein Staatsgesetz verpflichtet die Bürger dazu, den Gehweg vor Privathäusern zu räumen. Ebenso kann der Anwohner

haftbar gemacht werden, wenn es auf der Straße zu Unfällen kommt, auf der zuvor Schnee aus Privatgrundstücken abgelagert wurde. Auch darf der Schnee nicht einfach in den Bach geworfen werden. Einmal wegen einer möglichen Verunreinigung der Gewässer und zum anderen weil der Bach ja kein Privateigentum ist. Auch die Gemeinde musste den geräumten Schnee zu diversen Sammelplätzen transportieren und dort zu großen Haufen auftürmen.

Trotz der angesprochenen Probleme darf aber auch gesagt werden, dass viele Tauerer ihren Schnee selber ordnungsgemäß räumen bzw. zu Schneehaufen zusammenschieben und dass sie auch dafür Verständnis haben, dass es in unseren Breiten einfach eisig wird, wenn der Schnee im Frühjahr zu schmelzen beginnt und über Nacht das Schmelzwasser gefriert. Die Gemeinde hat sich vor Jahren selbst verpflichtet, kein Streusalz auf gemeindeeigenen Straßen und Gehwegen auszubringen. Dieser Entschluss ist aus Umweltschutzgründen äußerst begrüßenswert – nur müssen wir halt auch bereit sein, die Folgen zu tragen.

Die Gemeinde hat in den vergangenen Monaten knapp 50 LKW-Fuhren (rund 700 m<sup>3</sup>) Streumaterial ausgebracht und ganz vereinzelt, – entgegen ihrer Eigenverpflichtung sogar etwas Salz gestreut: am provisorischen Busbahnhof etwa, wo das vereiste Straßenpflaster zum Sicherheitsrisiko vor allem für ältere Busbenutzer wurde, oder auf der Straße zwischen der Pfarre und Kematen, wo die entstandenen Fahrrinnen ein Sicherheitsrisiko darstellten.

**Meinhard Fuchsbrugger**  
Referat Schneeräumung

## ACHTUNG: NEUERUNGEN IM RECYCLINGHOF NUN AUCH KUNSTSTOFF UND STYROPOR

Ab sofort werden am Recyclinghof neben den bereits angenommenen Wertstoffen weitere Wertstoffe gesammelt, und zwar:

### KUNSTSTOFFBEHÄLTER

Bis 10 Liter: darunter sind sämtliche Flaschen und kleinen Kanister (Hohlkörper) aus Kunststoff, unabhängig von der Kunststoffart, bis zu 10 Litern zu verstehen, also:

- Kunststoffflaschen (z.B. PET-Flaschen);
- Waschmittel- und Reinigungsmittelflaschen aus Kunststoff;
- kleine Kanister aus Kunststoff;
- andere Flüssigkeitsbehälter aus Kunststoff mit wasserdichtem Verschluss.

Besonders zu beachten dabei ist, dass die Annahme der Kunststoffbehälter ausschliesslich unter Aufsicht der Mitarbeiter des Recyclinghofs erfolgt. Darüber hinaus müssen die Kunststoffbehälter zuhause entleert

und kurz ausgespült werden. Bei Nichtbeachtung werden die Behälter nicht angenommen!

Nicht gesammelt werden:

- Kunststofffolien;
- Kunststoffkisten;
- Kunststoffkübel;
- Kunststoffbecher (Yoghurtbecher)
- Kunststoffteile und -gehäuse
- Kunststoffplatten und -dämmungen und ähnliches mehr

### STYROPOR

In Zusammenarbeit mit der Firma Refa-Plast wird ab sofort das Verpackungsmaterial Styropor gesammelt. Die Bürger können das Styropor zu den bekannten Öffnungszeiten in den Recyclinghof bringen. Auch von Firmen wird das Styropor angenommen, vorausgesetzt, sie bringen es bereits in den von der Refa-Plast vorgesehenen Säcken. **W. M.**

## BUSSGELD FÜR ILLEGALE MÜLLENTSORGUNG

Nach wie vor stellt die illegale Müllentsorgung, teils auch über schwarze Müllsäcke bzw. gewöhnliche Plastiksäcke ein Problem dar. Um diesem Misstand entgegen zu wirken, haben wir in den letzten Wochen die Kontrollen verstärkt; bereits mehrere Müllsünder konnten durch Untersu-

chung dieser Säcke ausgeforscht und mit Bußgeld belegt werden. Die Gemeindeverwaltung Sand in Taufers wird weiterhin ihre Bemühungen in diese Richtung verstärken.

**Wolfgang Mair**  
Referat Umwelt und Recyclinghof

# DURNWALDER ÜBERRASCHT

## LEADER+ TAUFERER AHRNTAL PRÄSENTIERTE ZAHLREICHE PROJEKTE

Einen abwechslungsreichen Präsentationsabend gestalteten die Verantwortlichen der Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Tauferer Ahrntal Ende Jänner im Bürgersaal von Sand in Taufers. Der Präsident der Genossenschaft, Helmut Innerbichler, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, allen voran den Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder und den Landesrat Hans Berger, sowie eine Reihe von namhaften Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Dr. Miriam Rieder von der GRW Tauferer Ahrntal und der Koordinator für Leader+ in Südtirol, Dr. Helmut Pinggera, luden dann zu einem Streifzug durch eine Auswahl von Projekten und Vorhaben ein, die allesamt im Rahmen des EU-Förderprogramms Leader+ im Tauferer Ahrntal erfolgreich realisiert wurden. Besonders interessiert folgten die Gäste der Vorstellung einiger Vorzeigeprojekte, wie dem Kooperationsprojekt der Ahrntaler Kaufleute. Der Projektleiter Paul Niederbrunner erklärte den Zuhörern mit sichtlichem Stolz, dass sich an den verschiedenen Aktionen der Kaufleute mittlerweile mehr als 60 Einzelhändler und Gastwirte von Gais bis Prettau beteiligen. Ein besonders gelungenes Projekt im Bereich Tourismus stellte die Vizebürgermeisterin des Ahrntales, Gabi Küinig, vor: „Weißenbach – das Almen- und Familiendorf“. Im Zuge dieses Projektes hat eine eigens dafür eingerichtete Arbeitsgruppe von Vertretern des Ortes an der Positionierung von Weißenbach als famili-



LH Durnwalder, LR Berger, BM Innerbichler, VizeBM Gabi Kirchlner (Ahrntal), Koordinator Pinggera

enfrendliches Dorf gearbeitet. Als ersten Erfolg dieser Initiative werteten die Verantwortlichen den leichten Zuwachs an Nächtigungszahlen im vergangenen Jahr.

Dr. Albin Voppichler informierte die Anwesenden über die Bedeutung des Klimastollens in Prettau als wichtige Infrastruktur für die Förderung des Gesundheitstourismus im Tauferer Ahrntal.

Auch die Landwirtschaft hatte eine Reihe sehr gelungener Projekte vorzuweisen, darunter die Projekte rund um das Thema „Urlaub auf dem Bauernhof“ oder die Maßnahmen zur Förderung der Biomilchproduktion im Tauferer Ahrntal. Ein wirtschaftsübergreifendes Projekt der besonderen Art stellt das „Käsefestival“ in Sand in Taufers dar, das heuer bereits zum sechsten Mal stattfand und mit über 10.000 Besuchern zu den Höhepunkten am alpenländischen „Käsehimmel“ zählt. Martin Pircher, der Initiator dieser Veranstaltung,

präsentierte den Gästen den traditionellen Ahrntaler Graukäse als ausgewähltes Qualitätsprodukt von Slow Food Italia.

Die Vorstellung der „Best – Practice“ Projekte endete mit den Ausführungen von Dr. Doris Oberegelsbacher betreffend die im Rahmen von Leader+ organisierte Weiterbildung.

Landeshauptmann Luis Durnwalder zeigte sich in seiner anschließenden Rede einigermaßen überrascht von der Vielfalt der durchgeführten Projekte und den vielen messbaren Ergebnissen. Die Anlaufschwierigkeiten, mit denen man in der Startphase des Leader+ Programms zu kämpfen hatte, sind längst überwunden und das Förderprogramm läuft im Tauferer Ahrntal – so wie in allen anderen Leader Gebieten des Landes – auf Hochtouren. Im Jahr 2007 endet die derzeitige Programmperiode und wie die Zukunft der EU-Fördermittel für Südtirol aussieht, ist noch unklar.

M. R.

# ALTER KÄSE ERSTAUNT PRINZ CHARLES

## 6. KÄSEFESTIVAL: RARITÄTEN ZOGEN BESUCHER IN DEN BANN

Da staunte Prinz Charles nicht schlecht. Denn als man ihm anlässlich eines Besuchs im Valtellina einen „Val di Bitto“ offerierte, ließ man ihn gleichzeitig wissen, dass dieser Käse bereits seit 29 Jahren im Keller liege und schmachmend auf seinen Anschnitt gewartet habe. Es wurde nie öffentlich, ob der englische Thronfolger beim Anblick dieser ganz besonderen Rarität und mit dem Wissen um das ehrwürdige Alter die royale Nase gerümpft hat. Tatsache jedoch ist, dass der sicher nicht alltägliche Almkäse von der Südseite des Stilscher Jochs einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Der „Val di Bitto“ war eine von zahlreichen Köstlichkeiten, Raritäten und Besonderheiten, die es auf dem 6. Käsefestival in Sand in Taufers vom 10. bis 12. März zu bestaunen waren. Drei Tage lang stand der Hauptort im Tauferer Ahrntal wieder ganz im Zeichen des Käses und damit der Gaumengenüsse.

Das Angebot auf dem größten und bedeutendsten Käsefestival Südtirols und Norditaliens war so vielseitig, wie in der vergangenen Jahren und das Programm so kunterbunt, wie es inzwischen gute Tradition geworden ist. Täglich zwischen 9 und 18 Uhr wurden fast im ganzen Dorf, an den

Ständen und in den Zelten Käse zum Verkosten, Genießen und natürlich auch zum Kauf angeboten.

Im Atrium des Tubriszentrums gab es die „Best of Südtirol“. Dort waren in diesem Jahr zum ersten Mal alle neun käseproduzierenden Sennereien Südtirols mit ihrem unverwechselbaren und köstlichen Sorten vertreten. Dazu gab es Südtiroler Qualitätsprodukte, die ihren Namen weit über die Grenzen des Landes hinaus getragen haben: Brot, Äpfel, Grappa, Honig.

Im Bürgersaal wurden „Die besten 200“ präsentiert. Eine Top-Käseauswahl von über 200 verschiedenen



Extraklasse: einen Käse in die höchste Klasse zu erheben ist eine wahre Kunst



Aufgeschnitten: beim Käsefestival zur Verkostung freigegeben



Beschnuppert: manchmal geht der Geschmack durch die Nase

Käsesorten, vornehmlich aus den Alpenländern Österreich, Schweiz, Frankreich und Italien. Aber es sorgen auch so manche Köstlichkeit und Spezialität aus anderen Käseländern für Aufsehen.

So war dort auch der bereits erwähnte „Val di Bitto“ zu finden – jahrelang gereift und heute noch nach der uralten Tradition zubereitet. Bei der Herstellung werden zum Beispiel keine gekauften, sondern nur selbst gezüchtete Käsekulturen verwendet und noch immer wird der Spezialität aus dem Val Tellina sieben Prozent Ziegenmilch beigefügt. Allein die verwendete Milch und die Produktion ist ein Abenteuer für sich. „Transumanza“ heißt das Geheimnis des

guten Geschmacks. Wie Nomaden ziehen die Senner mit dem Vieh im Frühjahr und über den Sommer immer weiter hinauf in die Berge, bis sie im späten Herbst ganz langsam wieder talwärts gehen. Sie ziehen dem besten Gras nach. Eine feste Produktionsstätte für den Käse gibt es nicht. Er wird im windgeschützten Halbrund uralter Steinmauern, den sogenannten „Callets“, hergestellt und schließlich in natürlichen, tiefen Steinhöhlen eingelagert.

Auf dem Rathausplatz von Sand in Taufers präsentierten ein Großteil der Südtiroler Hofkäsereien, also die Kleinstproduzenten im Lande, das Beste an Käse, was sie in den Kellern haben. Im gleichen Zelt zeigten die

Schüler der Fachschulen für Haus- und Landwirtschaft Dietenheim und Salern bei einem Schaukochen, was man alles mit Käse machen kann.

In den Gassen zwischen Rathaus und Tubriszentrum, wurden in kleineren Zelten in Zusammenarbeit mit der Organisation „Slow food“ die sogenannten „Presidi“ vorgestellt. Alleamt Käse, die in den vergangenen Jahren wegen ihrer Besonderheiten und vor allem, weil sie drohten, von der Landkarte guter Lebensmittel zu verschwinden, mit der ganz besonderen Auszeichnung eines „Presidio“ bedacht worden sind.

Im Naturparkhaus begab sich eine Sonderausstellung erneut auf die Spuren des Ahrntaler Graukäses. Eine Homage an den sicherlich traditionsreichsten Käse im Norden Südtirols. Denn auch der Ahrntaler Graukäse wurde im Jahr 2005 in den Rang eines „Presidio“ erhoben.

Die Rathausbibliothek lockte Besucher mit einer Buchausstellung zum Thema Käse und die besten Restaurants und Gasthäuser kochten erlesene, aber auch ganz bodenständige Menüs mit Käse.



Gewürfelt...



... oder mit Kernen

Fotos: Walther Lückner

**Walther Lückner**

## KURT LEIMEGGER NEUER VIZE-PRÄSIDENT

Das Vorstandsmitglied des Tourismusvereins Sand in Taufers, Kurt Leimegger vom Hotel Feldmüllerhof, ist nach dem Rücktritt von Wolfgang Mair an dessen Stelle getreten und vertritt demnach die Anliegen der Sandner in der Ferienregion. In dieses Werbegremium ist er nach seiner Nominierung zum Vizepräsidenten bestellt worden.



Gewählt: Kurt Leimegger

## ORTSNAMEN: REGELUNG FÜR NEUE MÄRKTE

Auf den neuen Märkten (Tschechien, Polen etc.) mit einer einheitlichen Region/Ort/lokalgeographischen Bezeichnung aufzutreten ist als Zielsetzung vorgegeben. Der Vorstand hat einstimmig beschlossen in Märkten außer den deutsch- oder italienischsprachigen Gebieten folgende geographische Bezeichnungen zu verwenden:

Die doppelsprachige Bezeichnung bei der Erstnennung (Presstext – Beschreibung usw.); dient vor allem um die Anreise – Orientierungshilfe (Kartenmaterial, Navigationssysteme, Routenplaner) zu erleichtern.

### Nennung Ferienregion/Gebiet

Bei der ersten Nennung beide: Valli di Tures ed Aurina/Tauferer Ahrntal; im Fließtext nur noch: Tauferer Ahrntal.

### Nennung Ortschaften/Fraktionen

Bei der ersten Nennung beide z.B. Campo Tures/Sand in Taufers; ab der 2. Nennung nur mehr der deutsche Name (Sand in Taufers).

### Lokalgeographische Bezeichnung

Ortsübliche Bezeichnung (Speikboden, Neveser Stausee, Burg Taufers).

## ONLINE MARKETING

Eines ist klar: Jede Internetseite muss, damit sie zum Werbeinstrument wird, eigentlich erst beworben werden. In diesem globalen Wettbewerb werden demnach von der Ferienregion auch Haushaltsmittel eingesetzt. Beispiel: die gebündelten, zum Teil noch laufenden Winter-Urlaubspakete sind speziell aufbereitet und auf verschiedenen Portalen als Banner geschaltet worden. Die dafür bereitstehenden Mittel von rund 18.000 € haben eine Präsenz von insgesamt 23 Wochen im Zeitraum von Anfang November 2005 bis Ende Jänner 2006 zur Folge gehabt. Die Internetportale von Corriere, Repubblica, tiscali, skinet, Winterreisen, t-online und aol wurden für drei Wochen im Schnitt mit Kernbotschaften belegt.

Darüber hinaus wird natürlich die informationsumfassende TVB Seite bei allen Presseaussendungen und Mailings in den Vordergrund gerückt.



**Tauferer Ahrntal**

**Valli di Tures e Aurina**

### DAS PRÄSIDIUM DER FERIENREGION TAUFERER AHRNTAL

Präsident	Josef Steinhauser	Präsident TV Ahrntal Steinhaus/Prettau
Stellvertreter	Kurt Leimegger	Vorstandsmitglied TV Sand in Taufers
Vorstandsmitglied	David Stolzlechner	Präsident TV Ahrntal/Luttach
Vorstandsmitglied	Gottfried Beikircher	Direktor Skigebiet Speikboden
Vorstandsmitglied	Günther Oberhollenzer	Skischulleiter Skischule Speikboden/Ahrntal
Aufsichtsrat	Michael Aichner	Arbeitsrechtsberater
Aufsichtsrat	Johann Steger	Präsident Skigebiet Klausberg
Aufsichtsrat	Hartmann Oberlechner	Präsident TV Mühlwald/Lappach



Rasante Angelegenheit: Snowrafting in St. Jakob

## PRESSEFAHRT ZUM SPANNENDEN THEMA „KLIMASTOLLEN PRETTAU“

Eine rechtzeitige Offensive und genügend Vorlaufzeit zum Thema Gesundheitsurlaub wurde Mitte Dezember gestartet.

18 italienische Journalisten, zum Teil freiberufliche, aber speziell solche, die mit Zeitschriften und Medien im Gesundheitsbereich zu tun haben, wurden drei Tage lang in die Besonderheiten unseres Tales eingewiesen. Im Mittelpunkt stand

der Klimastollen von Prettau, sozusagen als Magnet. In zweiter Linie wurden bei der Pressekonferenz die Respirationsbetriebe vorgestellt und anschließend besucht. Im Freizeitprogramm fanden dann die Themen Ski und Museen ihren Platz. Von der Kampagne erhofft sich die Ferienregion Tauferer Ahrntal eine breite Medienwirksamkeit mit gutem Start in die Sommersaison.



Reiner kann Luft nicht sein: Klimastollen Prettau

## NEW MARKETS: POLEN UND TSCHECHIEN

Um auf neuen Märkten Fuß zu fassen ist eine allgemeine Südtirol-Präsentation Voraussetzung.

Die landesweite Werbelandeszentrale unternimmt diese Schritte in Abstimmung mit den Partnern. Das heißt, die Ferienregionen, die ihrerseits sinnvollerweise sich nur beteiligen, wenn von seiten der Hotels und der Apartments ein Interesse besteht, mitzuziehen.

Aus dieser Folge heraus sind wir für die Wintersaison auf den mitteleuropäischen Märkten Tschechien und Polen am Zug.

Beilagen in renommierten Zeitschriften waren im November angesetzt, in denen die sieben Partnerbetriebe nebst den Skigebieten in den Vordergrund gestellt wurden.

### ZWEI PRESSEREISEN

Im Januar folgten zwei Pressereisen. Insgesamt zwanzig Journalisten wurden die Skigebiete am Speikboden und Klausberg sowie das Erlebnisumfeld der Ferienregion Tauferer Ahrntal nahe gebracht.

In einem bunten Zusatzprogramm wurden Langlauf in Rein, Abendrodeln in Weißenbach, Snowrafting in St. Jakob und ein Burgbesuch von den interessierten Journalisten und Redakteuren durchaus begeistert angenommen.

## MESSEPRÄSENZ

Tourismussessen entwickeln sich, wie der Trend zeigt, mehr zur Gästebetreuung als zu Gästegewinnung. Nur 4% der Gäste, so ergeben die Umfragen, wählen aufgrund eines Messebesuches ihr Urlaubsdomizil. Wir sind unter dem Südtiroler Dach auf den klassischen Messen ITB/Berlin – BIT/Milano – CMT/Stuttgart – CBR/München und Holiday World/Prag vertreten. Über Co-Partner war der Winterauftritt in Casa Mia/Milano, Caravan&Boot/München, Terre Tipiche in Arezzo, Mineralientage/München und L'artigianato in Fiera gegeben. Eigenständig vertreten war die Ferienregion bei Casa&Tavola in Reggio, Skipass in Modena, Reisemarkt Dresden und Reisen Hamburg.

## LOIPENPASS: ERSTMALS EINHEITLICH

Nachdem sich nun die Verantwortlichen für die Loipenmaut auch in Rein entschieden haben, gibt es erstmals einen gemeinsamen Loipenpass im Tauferer Ahrntal. Mit einem gemeinsamen Folder wird auf die Vernetzung unserer Höhenloipen hingewiesen.

Von den vier Langlaufeldorados Rein, Weißenbach, Kasern und Mühlwald, die unsere Talschaft anbietet, hat sich nun nur Mühlwald noch nicht der Vereinheitlichung angepasst. Der Vorstand strebt als nächsten Schritt die Einbindung in den seit zwei Jahren bestehenden Zusammenschluss der „Dolomitic Nordic Ski“ an. Acht landesübergreifende Gebiete sind derzeit dort vereint. ([www.dolomitinordicski.com](http://www.dolomitinordicski.com).)



Loipenpass: jetzt auch in Rein in Taufers

## LIEBER EINSAM STATT GEMEINSAM?

Das Scheitern der Tourismusabgabe hat die Lage der Tourismusorganisationen nicht leichter gemacht. Der Sockel für eine gesicherte Finanzierung und damit die Möglichkeit mittel- und langfristige Ziele ohne ständiges Wenn und Aber anzugehen, bröckelt zusehends. Wenn halt noch die Redewendung Gültigkeit erlangt, dass man in härteren Zeiten eher enger zusammenrückt. Die hinter vorgehaltener Hand besprochenen Aufbruchsstimmung in Tourismuskreisen lässt etwas anderes vermuten. Die Nachbarn, der TV Unteres und Oberes Ahrntal haben vor, sich demnächst zusammenzulegen. Grundsätzlich als Ansatz für alle, die sich Gedanken für einen neuen Werbeansatz machen, können die folgenden 10 Fragen hilfreich sein:

- 1) Welches sind unsere Produkte und Angebote – Kernkompetenzen?
- 2) Welche Marktpositionierung erreichen – Visionen und Ziele?
- 3) Entspricht der Name des Gebietes den Grundsätzen einer professionellen Marke?

- 4) Gibt es klare Willensbekundung für den Tourismus wie politische Rahmenbedingungen?
- 5) Räumliche Ausdehnung – stimmt diese mit der vom Gast wahrgenommen überein?
- 6) Reicht die finanzielle Ausstattung für die Ziele und für ein professionelles Management?
- 7) Tourismusdynamik und Wertschöpfung in den letzten fünf Jahren?
- 8) Wie steht es um Zusammenhalt, um das innovative Klima unter den Leistungsträgern?
- 9) Ist die Organisationsstruktur in der Lage, Strategien und Pläne zu verwirklichen?
- 10) Koordination – Kenntnisse in Packaging, Pricing und Vertrieb?

Jedenfalls tut jeder nach alter Weisheit gut daran, sich zuerst ein anderes Pferd zu satteln, bevor man vom alten einfach absteigt.

**Stefan Auer**

Geschäftsführer der Ferienregion Tauferer Ahrntal

## LEADERPLUS EIN PLUS

Anlässlich der Leaderplus Präsentation Anfang Jänner hat LH Durnwalder angekündigt, dass es auch für die kommenden Jahre bis 2013 EU Beiträge für Projekte im ländlichen Raum geben wird. In geringerem Ausmaß und abgeänderter Form aller Voraussicht nach. Leadergestützte Projekte der Ferienregion die derzeit laufen sind:

Projektbezeichnung	Vorg. Ausgaben	Eigenmittel
Vermarktung der Sommeraktivitäten 2006	50.000 €	17.500 €
Produktentwicklung Sommeraktivitäten	30.000 €	10.500 €
Kampagne mit der SMG Sommer 2006	20.000 €	7.000 €
Nordic Walking Park	20.000 €	7.000 €
Wanderbuch	15.000 €	5.250 €
DVD Tauferer Ahrntal	20.000 €	7.000 €
Gästecard	5.000 €	1.750 €
<b>Summe</b>	<b>160.000 €</b>	<b>56.000 €</b>

Daneben sind eigenständig aber auch unter dem Tourismuskapitel verschiedene Projekte wie: Klimastollen/Respirationhotels, Urlaubspakete Weißenbach, Nordic-Walking-Hotels Rein, Standlzauber Mühlwald, Käsefestival, Naturpark etc.

## SOMMERPAKETE 2006 ALS VEKTOR

Unter dem Begriff „Sommer specials 2006“ sind alle Werbebotschaften zusammengefasst, die in der warmen Jahreszeit in unserem Tal anstehen. Dabei wird weiterhin auf die Wochenpakete gesetzt, welche sich am besten eignen, die Themen dem Gast übersichtlich gebündelt zu präsentieren.

In dem 16seitigen Prospekt wird zudem ein Querschnitt der Landschaft und Freizeitmöglichkeiten gezeigt, sowie eine Auflistung der Schwerpunkte aus dem Sommerveranstaltungsprogramm präsentiert.

Die Kernaussagen der Pakete betreffen die Bereiche Gesundheit/Klimastollen, Alpin Wellness, Aktivbauernhöfe, Hans-Kammerlander-Wochen, Happy Family Weißenbach, Nostalgie- und Pferdetrekking.

Vertrieben werden die Werbebot-



Strahlend: Titelseite der Sommerspecials

schaften nach Möglichkeiten über Werbeagenturen, Presseaussendungen, Journalistenkontakte, Webmails, Postmailings an Stammadressen, Printkooperationen, Radio/TV und Messen.

## RINGLEITUNG ENDGÜLTIG EINGESTELLT

Das leadergestützte Projekt, eine Telefonanlaufstelle für den Gast nahezu rund um die Uhr, auch übers Wochenende anzubieten, ist vorzeitig beendet worden. Die Erfahrungsergebnisse der einjährigen Testphase haben ergeben, dass ein bedeutender finanzieller Mehraufwand für eine geringe Nachfrage entstehen würde. Kosten, die die Tourismusvereine u.a. wegen ihrer finanziell begrenzten Möglichkeiten, nicht bereit sind zu übernehmen. Daraus resultiert der Folgeschritt, dass es leider beim Versuch geblieben ist, einen zeitgemäßen Service bieten zu können.

# DER GOLFBALL FLOG NACH REIN

## 1. WINTERGOLF CHALLENGE VOR GROSSER KULISSE

Ein neuer, ein eleganter Event lockte Winter-Fans und Winter-Golfer Anfang März nach Rein: die erste Winter-Golf-Challenge des Alpenraums! Rein mit seiner fantastischen Kulisse aus Dreitausendern machte dieses weiße Turnier noch etwas glitzernder: Hochgall im Hintergrund, Schneebuger Nock zur Rechten, Durreck zur Linken.

Der weiße weite Talboden wurde zum 1 km langen Roundcourse: 9 Loch Stableford, mit 5 Eisen zu bespielen, Par 30. Abgeschlagen wurde ab 10 Uhr beim neuen Langlaufzentrum. Jeder war willkommen: ob Golfer oder nicht, auch nicht klassifizierte Spieler. Und Fans und Daumendrucker und Anfeurer! Die Preisverteilung fand im Anschluss im Golf-Partnerhotel Feldmüllerhof statt: es gab Gerstesuppe, Tirtlan und weitere köstliche Kleinigkeiten.



Schneefest am Speikboden: Stimmung mit den Global Kryner

### SCHNEEFEST AM SPEIKBODEN

Am 18. und 19. März: Spiel und Spaß auf dem Speikboden: und als besonderes Highlight: die famosen österreichischen „global kryner“. Es festlt wieder am Speikboden: Snowtubing, Musik und Spaß, Tanz, Stimmung und Sonne, ob am Himmel oder im Herzen, Überraschungen, Gaudiennen, Boarder-Cross für Ski und Board – und womöglich der eine oder andere Yak oder Yeti – und alles trägt zur legendären Speikboden-Schneefest-Stimmung bei.

### DIE NAGELNEUEN „TAUFRA SKI“

Die Taufra Maskottchen „Sepp & Zenzl“ lassen grüßen und die Burgsilhouette prangt unter dem ins Auge fallenden Tauferer Schriftzug: so präsentiert sich die neueste Neuheit des Tourismusvereins!

Die Taufra Ski hängen zum persönlichen Augenschein im touristischen

Schaufenster und können dort bestellt beziehungsweise gekauft werden, Preis 400,00 € pro Paar. Es handelt sich um Skier der österreichischen Firma Edelwiser der Einheitslänge 1,63 m im Carving Schnitt mit dem besonderen Kurven-Speed. Und am wichtigsten: Skier mit Furore Optik!

### DER NÄCHSTE KONGRESS:

Die Zahnärzte aus Tschechien haben sich angekündigt. Vom 6. bis 8. April findet wieder der Zahnärztekongress im Bürgersaal in Sand in Taufers statt, unterstützt vom Tourismusverein. Der Koordinator des Kongresses, Dr. Ivan Tresnak, spricht von etwa 140 Teilnehmern, die Sand und seine Pensionen und Garnis bevölkern werden: der Tourismusverein wünscht viel Erfolg.

**Verena Gabrielli**

Direktorin Tourismusverein Sand i. T.



Taufra Ski: Direktorin Verena Gabrielli

# SCHNEESTURM AM SPEIKBODEN

## LANDESHAUPTMANN UND ANDERE SCHNEEMÄNNER ERÖFFNETEN BAHN



Schneetreiben: Präsident Peppi Reichegger, LR Thomas Widmann, LH Luis Durnwalder und LR Hans Berger



Geschwindigkeit: die neue Achter-Kabinenbahn erreicht in nur acht Minuten die Bergstation am Speikboden

Mit einem offiziellen Festakt ist am Speikboden die neue Achter-Kabinenbahn offiziell eröffnet worden. Rund hundert geladene Ehrengäste, unter ihnen auch der Landeshauptmann Luis Durnwalder und die Landesräte Hans Berger und Thomas Widmann, bestaunten vor allem die Schnelligkeit der Bahn, die in nur vier

Monaten mit einem Kostenaufwand in Höhe von 9,2 Millionen Euro errichtet worden war. An der Bergstation empfing die froh gelaunten Gäste schließlich ein eisiger Schneesturm und verwandelte alle binnen kürzester Zeit zu Schneemännern. In ihren Reden unterstrichen Peppi Reichegger, der Vorsitzende der

Speikboden AG, der Landeshauptmann, die Landesräte, die stellvertretende Bürgermeisterin von Sand und schließlich auch Stefanie Glück-Liebscher, die Tochter des inzwischen verstorbenen Investors Bernhard Glück, die unbedingte Notwendigkeit des Neubaus zur Förderung des Tourismus in der Ferienregion. **W.L.**



Eingeladen: rund hundert Ehrengäste kamen trotz lausiger Kälte zur Bergstation des Speikbodens



Zufrieden: Präsident Peppi Reichegger, Direktor Gottfried Beikircher, Investorentochter Stefanie Glück-Liebscher

## DO STIBILE-SEPPL

Es gib la bessra und guita Leit,  
hot do Stibile-Seppl oft gsogg,  
und gsogg hot as ollm zi do rechtn Zeit,  
ihn hot nie a Zweifel giplogg.  
Berg aufwärts hot a gearn ochn-gschpitzt  
Afn weitn Taufra Böidn,  
hot böisa Gidonkn außa-gschwitzt  
in an Giwantl va sturnign Löidn,  
und sel üb'r a holbis Jourhundorscht leicht,  
afn Kopfe an schelchn Mutz,  
und hot dobei gearn oft a Wild au-gscheicht  
und hot's gschossn niemandn zi Trutz -:  
giviwiß a grundearliche, liebo Kampf;  
wenn se olla aso waarn, o Gott!  
Do Seppl hot a Gmüet g'hob as wia Lampl,  
Gegn niemand an Hoß odo Spott.  
Und er hot kaam jemand zifleiß gitickt,  
obwoul's ihn giluschtit hätt;  
zin Jagon wor a holt oanfoch zi gschickt,  
und sischt hot a net viel giredt,  
bis ihn oanschtens do Töchant Fauschta hot gstöllt  
und gfrogg hot: „ Jo, Seppl, wi tuit's?  
I siech di niema in do Kirche, o vohöllt!  
Vozeich mo, ich ahne nix Guit's!“  
„Jo bitt schien, tu' mo's net üblnem,  
mei' Töchant, bin in Herrgott af di Schliche kemm -:  
i stiehl net, i lieb net, i tui aa net fluichn;  
i loß mi lieba van Herrgott suichn;  
i zähl zi di Nainenainzig net,  
bin alloane im Bett,  
i hon sischt aa nie gschpunn,  
mir isch ollo Stolz und Neid vorrunn.  
Itz soug mo la, Töchant, wi i doustea,  
wenn i la ratla in di Kirche gea?  
I hon eigntlich Awichis nie nix giton  
Und viel giwerklt um an Himmls-Lohn.  
I hon mi holt no net ins Heil dolupft;

Wos sott i denn tien, wenn mi a Reachl onhupft?  
Odo a Gampse direkt mir vorn Laaf rennt...  
Sem kimmi schu glai ins gache Element,  
vogiß in Liebm Gott und siech la me' in Bock  
und pouf va Giluscht, obo hon koan grünen Rock!“  
„Du Saggra-Seppl, stöll ihnan holt aus,  
renn ihnan net nouch, sondon geau nouch Haus“,  
ontworschtit do Fauschta, „loß di Viechlan in Rui,  
biherrscht di und schaug ihnan herschzinnig zui!“  
„Asöi, Hoachwürdn, i sollat schien schaugn,  
wie's ondra ouschießn; i will net laugn,  
i hon's vosuicht mitn beschn Willn.  
Obo wenn i noa hear an Plotzhirschn brülln,  
n'a reißt's mi hin, dass i ziel und schu triff;  
va den Glick, Töchant, hosch du koan Bigriff.  
Wenn i's Kaizl hear in do Purschtanwond  
Und grit aso hoambla durchs schloufinte Sond,  
sem kimmi mo für –  
i soug's wol la Dir –  
wi a Rätslwesn, vielleicht a Dämon;  
mir wearsch holt gonz ondorscht, n'a stea i on  
und lissn tief innin in di unhoambliche Nocht,  
bis di Earfurcht dowocht,  
und i jubl und gurgl an Siegespsolm,  
ols stand i gleichsom af do Oberschn Olm  
und nachnt ban Himml – Herrgott, waar des schien!“  
„Noa, Seppl, z'erscht musche in die selbo gien!  
Es isch net rechtns, wi du's treibsch,  
und isch a Schonde, wenn du aso bleibsch;  
bsinn di, bireinige döi böse Gschicht  
und vosteck net dein Gsicht,  
tritt schneidig au und mit offnen Visier,  
moch's Jaga-Examen mit Pflicht und Kür,  
n'a wersch du Mitglied ban ‚Grünenen Vobond‘  
und gereicht dir zur Eare und dem gonzn Lond.  
Hob Ochtung vor Gsetzn und Menschn und Viech,  
noa kimm, i frei' mi, wenn i di wiedo siech!“

C. A.

# ÜBERLEBEN AUF DER MÜLLHALDE

## „CHORfusion“ SANG SICH IN DIE HERZEN VIELER MENSCHEN

Was der Bevölkerung als „CHORfusion“ angekündigt war, wurde Anfang Dezember des vergangenen Jahres dann Wirklichkeit: In einem Gemeinschaftsprojekt der „Voices“, der Dekanatsband Taufers, dem Jugendchor Mühlwald, dem Jugendchor „St. Peter & friends“ gaben etwa 40 junge musikbegeisterte Menschen unter der Leitung von Georg Kirchler in verschiedenen Orten des Taufers und Ahrntales Lieder aus Tradition und Moderne, Klassik und Pop, Gospels und Spirituals zum Besten. Neben dem Spass, den die Sänger und sicher auch die Zuhörer hatten, wollte CHORfusion Licht bringen für Menschen, die benachteiligt sind und am Rande der Gesellschaft leben. So wurden bei allen Veranstaltungen Spenden für die sogenannten Müllkinder von Litauen gesammelt. Eine große Überraschung und eine besondere Freude war es, als kurzfristig bekannt wurde, dass Pater

Hermann Schulz – der Gründer des Jugenddorfes „Jaunimo Sodyba“ in Litauen und Initiator des Projektes „Flieg, Möve flieg ...“ – persönlich nach Taufers kommen würde. Bei einer kleinen schlichten Feier am 21. Jänner 2006 konnten viele der CHORfusion-Mitglieder Pater Hermann persönlich kennenlernen. Betroffen folgten die Anwesenden seinen Schilderungen zur Situation der Müllkinder in Litauen.

### TAGESLOHN 50 CENT

Die Müllhalde nahe Klaipeda liegt versteckt mitten in der Landschaft. Alle 20 Minuten kommt ein Lastwagen und bringt „Nachschub“. Wer schnell und geschickt ist, der findet die besten Stücke. Gesammelt wird alles, was sich verkaufen lässt. Der Kampf um Papier, Aluminium, Glas oder Kupfer ist hart. Mehr als ein Tageslohn von umgerechnet 50 Cent ist meist nicht drin.

Auf der Halde herrschen eigene Gesetze. Dort geht es um das nackte Überleben. Die meisten, die hier arbeiten, leben auch auf der Müllhalde, inmitten von Schmutz und Gestank. In dieser scheinbar aussichtslosen Situation, ist das von Pater Hermann Schulz auf einem Grundstück seines Großvaters gegründete Jugenddorf ein wahrer Lichtblick. Mit einem Bus werden die Kinder am Freitagabend eingesammelt und ins Jugenddorf gebracht. Hier sollen sie ein Wochenende lang ihre Sorgen vergessen und einfach mal wieder jung sein. Auch die Sommerferien dürfen sie hier verbringen.

### ZUFLUCHT IM JUGENDDORF

Am Montagmorgen finden sich die Kinder wieder auf dem Müllplatz ein. Im Jugenddorf ist es dann wieder ruhig. Pater Schulz will aus dem Jugenddorf auch eine Zufluchtsstätte für die Kinder machen. Immer häufiger kommen Kinder auch während der Woche und suchen Schutz. „Jaunimo Sodyba“ wird zu einer Anlaufstelle, ohne wirklich dafür gerüstet zu sein. Noch fehlt das Geld für den Ausbau.

Glücklich, einen kleinen Beitrag zur Linderung der Not der Müllkinder leisten zu können und auch etwas stolz auf die Spendenbereitschaft der einheimischen Bevölkerung, konnten die Mitglieder von CHORfusion Pater Hermann die beträchtliche Summe von 8.265,00 € übergeben.



Foto: Paul Beggiano

Mitglieder von CHORfusion mit Pater Hermann Schulz bei der Übergabe des Schecks

**Brigitte Voppichler**  
CHORfusion

# „SEI DOCH NET SO DUMM...“

## HERZERFRISCHENDER LACHSCHLAGER IN DREI AKTEN / GROSSER ERFOLG

Das war wieder einmal ein herzerfrischender Lachschlager, wenn nicht gar eine „Bombenhetz“! Die Heimatbühne Sand in Taufers hat mit dem Lustspiel „Sei doch net so dumm“ von Ulla Kling ein deftiges Lebenszeichen gegeben, dazu darf man Bravo sagen. Gut, g'föhlig, schick habt Ihr's gemacht, Ihr neun Bretterholden! Ja, so ist das Leben: Ihr habt's aus dem Leben genommen und ins Leben gestochen, wie Wespen!

### DIE SHOW GESTOHLEN

Der Opa Zangerl (Franz Oberholzer) und Haushälterin Irma Kragler (Rosa Maria am Tinkhof) hatten letztlich sieghaft das Sagen dank Witz und List, und hatten so ihren Jüngern, Kindern und Bewerberinnen, bravourös die Show gestohlen. Es waren eigentlich sämtlich dankbare Rollen, erdhaft, lebenssecht und liebenswert. Das Stück ist dicht und geschickt gebaut, hat zügige Szenen, prompte Aktschlüsse und naturhafte Sinniefe. Hier spiegelt sich das Leben so wie's heute sprudelt und gurgelt: es lebt von Problemen und Begegnungen, Überraschungen und Banalitäten und verdüstert sich oft zu Krisen und kalten Fieberschauern.

### ALTER BRUMMBÄR

Was mühen sich doch die kessen Bewerberinnen: Lilo (Stephanie Gasser) und Fatima (Stephanie Faustin) um den alten Brummbär Zangerl, um-

kreisen ihn und reden auf ihn ein zungenfertig-verführerisch äugelnd und schlangenschleichig, blitzen aber an dem lärenchenpichigen Patriarchen ab.

### ZU JUNG, UM WEISE ZU SEIN

Was muss die lebenskluge, gesetzte Haushälterin Irma aushalten und in sich „hinunterschlinton“! Allein sie ist die Reifste, dank Alter und Ausdauer und „Gewitzigkeit“, was den blutjungen Geschlechtsgenossinnen völlig abgeht. Sie sind einfach zu jung, um schon weise zu sein. Diesem Stadium scheint sich aber die vife Tierärztin (Natalie Nöckler) zu nähern: eine kurze, aber sympathisch-dankbare Rolle, gut gespielt!

Ja, gut gespielt haben eigentlich alle.

Der Opa Zangerl, der amouröse Spätzünder, ist der eigentliche Trotzklotz.

Es waren etwelche frischfrohe Novizen darunter, die bereits einiges versprechen, Theaterblut in den Adern haben und sich auf der Bühne in

Haltung, Mimik und Gestik schick präsentieren. Mehrfacher plötzlicher Zwischenapplaus bestätigte die lustig-wohlige Laune des Theaterpublikums. Der Regisseur (Hans Comploi) versteht offenbar sein Handwerk, ebenso der Bühnenbauer (Peppe Feichter) und der Regieassistent (Jonny Achmüller). Den Drei ein Extra-Bravo!

Der Zangerlsche Familien-Clan mit Sohn Ludwig (Walter Weger), Sohn Hans (Armin Walcher) mit dessen Frau Lydia (Sabine Berger) und der Jüngsten, Gerda (Angelika Rederlechner), ist eine quicklebendige mens-

liche Menagerie, die nicht allein vom Herde, sondern noch viel mehr vom Streite lebt und von dessen ödestem Auswuchs, dem Erbstreit.

Der Opa Zangerl, der amouröse Spätzünder, ist der eigentliche Trotzklotz; er löst den stärksten Gemütswirbel aus und hat seine Freude dran und seinen Spaß, ja und er genießt den Kitzel seiner vielen Tricks.

Auch hinter der Bühne hat alles bestens geklappt, und überhaupt die Gesamtleitung.

Summa summarum: Weitermachen! Nie aufgeben!

So liebt sich das Leben!

C. A.

# „MIT VOLLEN SEGELN IN DIE ZUKUNFT“

## BÜRGERKAPELLE PROBT FÜR OSTERKONZERT

„Mit vollen Segeln“ – das sei vorweggenommen – so lautet der Titel des Eröffnungsmarsches beim diesjährigen Osterkonzert der Bürgerkapelle Sand in Taufers. Gleichzeitig kann man diese Worte auch als Grundmotto sehen, mit dem die Bürgerkapelle in Zukunft weiterarbeiten möchte. Die Weichen für die nächsten Jahre wurden bei der Jahreshauptversammlung am 05. November 2005 gestellt, bei der die Neuwahl des Ausschusses erfolgt ist. Dem neuen Ausschuss gehören an: Meinhard Fuchsbrugger (Obmann), Christian Unterhofer (Kapellmeister), Josef Pörnbacher (Vizeobmann und Zeugwart), Peter Waldboth (Kassier), Barbara Kirchner (Jugendleiterin), Stefan Stocker (Notenwart), Werner Oberhuber (Pa-

villonwart), Andreas König (Schriftführer), sowie als Beiräte Judith Durregger und Walter Reden.

### RÜCKBLICK AUF 2005

Das Jahr 2005 war in jeder Hinsicht ereignisreich und tätigkeitsintensiv, wobei als musikalischer Höhepunkt sicherlich das Osterkonzert zu nennen ist. Aber auch bei den Sommerkonzerten ist es der Kapelle gelungen, das Publikum mit einem schwungvollen Programm zu unterhalten und zu begeistern. Bei kirchlichen Auftritten hat die Kapelle wie gewohnt ihren Beitrag geleistet, sei es mit der ganzen Kapelle und noch viel mehr mit kleineren Bläsergruppen und Ensembles. Nicht möglich wäre das alles ohne intensive Vorbe-

reitung und Probenarbeit: insgesamt wurden 76 Proben veranstaltet.

In punkto Geselligkeit ist sicher die Fahrt in die Mozartstadt Salzburg am 01./02. Oktober 2005 als „Highlight“ zu erwähnen.

### OSTERKONZERT 2006

Zur Zeit steht die Kapelle bereits mitten in den Vorbereitungen auf den ersten Saisonhöhepunkt 2006, nämlich das traditionelle Osterkonzert am Ostersonntag, dem 16. April 2006. Kapellmeister Christian Unterhofer hat bei der Programmauswahl Wert darauf gelegt, einerseits seinen Musikanten anspruchsvolle Literatur vorzulegen, die ihnen alles abverlangt, und gleichzeitig ein Hauptaugenmerk auf den Publikumsgeschmack zu richten. Dass ihm dies sicherlich auch heuer wieder gelingen wird, davon können sich die Zuhörer beim Konzert überzeugen, zu dem die Bürgerkapelle Sand in Taufers ihr geschätztes Publikum bereits jetzt herzlich einlädt.

### SPIELEND MUSIK (KENNEN)LERNEN

Ein besonderes Augenmerk gilt in den nächsten Jahren der Jugendarbeit und Jugendförderung. In enger Zusammenarbeit mit der Musikkapelle Mühlen soll versucht werden, Kinder und Jugendliche verstärkt für die Blasmusik zu begeistern und ihnen das Erlernen eines Blasinstrumentes schmackhaft zu machen. Die Schulleitung der Volks- und Mittelschule Taufers hat es ermöglicht, ein Projekt in den Unterricht einzubauen, mit dem dieses Ziel realisiert werden soll. In einer „Erlebnis- und Lernwerkstatt“ können sich die Kinder spielerisch mit den verschiedenen Instrumenten befassen. Sie werden aber auch über die Tätigkeiten einer

### 2005 IM ÜBERBLICK

Saalkonzert (Osterkonzert)	1
Konzerte beim Musikpavillon	6
Auswärtskonzerte (Mühlwald, Olang, St. Johann, Rein)	4
Aufmärsche	6
Kirchliche Auftritte mit ganzer Kapelle	12
Auftritte mit Bläsergruppen	15
Beerdigungen – Teilnahme mit Abordnung	2
Auftritt der „Böhmischen“	1
Ständchen mit Bläsergruppe	1
Verschiedene „gesellige Veranstaltungen“	6
Vollproben	52
Detailproben	22
Marschierproben	2
Ausschusssitzungen	4
<b>GESAMT</b>	<b>134</b>

Musikkapelle informiert und können sich so ganz zwanglos einen Einblick in das „Musikantenleben“ verschaffen. Ein großer Dank gilt Direktor Dr. Müller, der diese Initiative ermöglicht hat und sie tatkräftig unterstützt.

An dieser Stelle soll auch ein Aufruf an ehemalige Musikanten gehen, die ihr Instrument vor Jahren an den sprichwörtlichen Nagel gehängt haben. Die Tür für eine Rückkehr zur Kapelle steht immer offen. Dass eine „Reaktivierung“ problemlos möglich ist, dafür sei als Beispiel Alfons Pörnbacher („Hiasl Alfons“) genannt, der nach fast 15 Jahren blasmusikalischer Enthaltensamkeit jetzt wieder das Posaunenregister der Kapelle verstärkt.

## KRÄFTIGER RÜCKENWIND

Ein herzlicher Dank gilt allen Gönnern und Sponsoren, die im vergangenen Jahr „kräftig in die Segel der Kapelle geblasen haben“ und sie finanziell und materiell unterstützt haben. Wir hoffen, dass die Sandner Bevölkerung auch weiterhin für kräftigen Rückenwind in den Segeln ihrer Dorfkapelle sorgt. Die Kapelle ihrerseits wird ihr Möglichstes tun, um weiterhin ihre Aufgabe als Kulturträger innerhalb der Dorfgemeinschaft mit Einsatz und Begeisterung zu erfüllen.



Bei Wind und Wetter: Bergkonzert



Aufgespielt: alljährliches Osterkonzert der Bürgerkapelle Sand i. T.

## GROSSMEISTER „TRAUM“

Was tut sich nur im Schläferhirn  
Und ist allein ihm eigen?  
Die Bläschen an der Menschenstirn  
Geruhn, es anzuzeigen.

Es ist das Reich der Innenwelt,  
das Königreich der Träume,  
das weiteste Gedankenfeld:  
die unheimlichsten Räume

der Seele, welche abgrundtief  
wie himmelhoch sich weiten,  
drin gibt's kein Grade oder Schief,  
nur Unwahrscheinlichkeiten,

wie Ängste und Freuden im Widerstreit  
und Hoffnung, Lust und Leiden,  
ein Ahnen jenseits aller Zeit,  
drum sind wir zu beneiden:

ein Untilgbares webt und gräbt  
im tiefen Seelengrunde,  
das sich zuzeiten groß erhebt  
und deutet auf seltne Funde,

die oft in Träumen sichtbar sind:  
hochseltsame Gebilde!  
Man staunt davor als wie ein Kind –  
Was führn sie nur im Schilde?

Sie sind ganz unberechenbar  
Und schrecken oder „liebeln“;  
Zähl'n sie - das ist nicht immer klar –  
Zu Gütern oder Übeln?!

O Träume, sagt, wer sendet euch?  
Wer heißt euch uns bedrängen?  
Kommt ihr direkt vom Himmelreich  
Einzel'n und in Mengen?

Oder kommt ihr aus der Finsternis  
Des unheimlichsten Raumes?  
Durch welche Türe, welchen Riss?  
Doch durch den Riss des Traumes!

O Traum, wie hast du uns zum Narrn  
Und spielst mit uns Versteckens;  
Du bannest uns bis zum Erstarren,  
bis zum Augenblick des Weckens!

Wie wachen wir dann selig auf  
Und freuen uns des Lebens,  
beschleunigen den Lebenslauf;  
und nix, nix war vergebens!

C. A.



Freiwillig: ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Bibliothek

## DER AUFRUF HAT GEFRUCHTET

Der Aufruf im letzten Tauferer Böttel hat es gezeigt: Es gibt sie doch, die fleißigen Bürgerinnen, die der Bibliothek tatkräftig zur Seite stehen und seit einiger Zeit bei uns sowohl bei der Ausleihe von Büchern und AV-Medien als auch bei anderen Arbeiten helfen. Isolde und Roswitha, die Mitarbeiterinnen in der Bibliothek in Sand, bedanken sich auf diesem Wege recht herzlich bei den neuen ehrenamtlichen Helferinnen und danken gleichzeitig auch den bereits langjährig tätigen ehrenamtlichen Kolleginnen in Ahornach und Rein, Claudia und Anna.

Natürlich sind die Bibliotheksmitarbeiterinnen froh, wenn sich noch weitere Interessierte melden. Willkommen sind auch alle verlässlichen Jugendlichen ab dem Pflichtschulalter und natürlich alle Erwachsenen.

Wer Interesse hat, soll sich in der Bibliothek (Tel. 0474/677535) telefonisch melden oder persönlich vorbeischauen.

## LESEFREUNDE AUFGEPASST!

**vom 23. März bis einschließlich 1. April bleibt die Bibliothek geschlossen**

Grund dafür ist die Umstellung des Softwareprogramms von Libro 7 auf BIBLIOTECA 2000. Alle in der Bibliothek vorhandenen Tageszeitungen können in dieser Zeit dennoch gelesen werden. Nicht möglich sind jedoch Rückgaben und Entlehnungen von Büchern und audiovisuellen Medien.

Die DVDs des Pustertaler DVD-Ringes müssen wir diesmal leider schon vor Ablauf der 3 Monate einsammeln, damit wir mit April mit der neuen Serie (pro Serie jeweils 30 DVDs) starten können. Wir bitten um Ihr Verständnis!

## VERANSTALTUNGSKALENDER

Wiederum hat die Bibliothek, in Zusammenarbeit mit dem Leader+ Tauferer/Ahrntal einige sehr interessante Vorträge organisiert. Parallel zu jedem Vortrag werden wir Bücher auswählen, um sie in der Bibliothek auszustellen und zu verleihen!

**22. März 20.00 Uhr**

**„Befreie deine Lebenskraft – Durchbruch deine Panzer!“** Vortrag von Stefan Braitto über Lebensenergie. Stefan Braitto führt in das Naturwis-

sen der indianischen Medizin Frauen und -Männer ein. Was wissen diese großen Lehrer, Heiler und Häuptlinge über die Lebensenergie des Menschen. Sie sagen, dass alle Menschen gleich viel Lebensenergie besitzen. Aber in vielen Alltagssituationen verliert man unbewusst Energie.

**6. April 20.00 Uhr**

**„Gesunde Gewichtskontrolle mit der 5-Elemente-Ernährung“** Vortrag von Karin Wallnöfer über den natürli-

chen Weg zu Gesundheit und Wohlbefinden.

Die Fünf-Elemente-Ernährung ist nichts anderes als eine, unseren westlichen Ernährungs- und Lebensgewohnheiten angepasste Form der Jahrtausende alten Ernährungslehre der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Es geht also nicht um Stäbchen oder Sojaöl.

Im Zentrum der 5-Elemente-Ernährung steht eine Beobachtung, die jeder täglich machen kann. Dass jedes

Lebensmittel, jede Speise, jedes Getränk eine bestimmte Auswirkung auf den Körper und das Befinden hat.

#### KINDER AUFGEPASST!

**8. April 15.00 bis 18.00 Uhr**

#### Wir basteln Osterschmuck

Es werden ausgeblasene Eier mit verschiedenen Samen, Stoff- oder Wollresten, Perlen verziert und die Eier mit einem Schleifchen geschmückt. Mitzubringen: eine Schere, eine Schürze, einen Bleistift und evtl. einen Fön.

In der Vor-Osterzeit werden zum Thema „Ostern“ zahlreiche Bücher ausgestellt und auszuleihen sein (verkürzte Ausleihzeit).

**29. April von 15.00 bis 17.00 Uhr**

#### „Doktor Schüßler's Hausapotheke“

Vortrag von Josef Holzer (Autor des Buches „Doktor Schüßlers Heilmittel: 11 Salze für die Gesundheit“) über die Wirkung der elf Heilmittel des Dr. Schüßler.

**4. Mai um 20.00 Uhr**

„Wasser, unser wichtigstes und bestes Lebens- und Heilmittel“ Vortrag von Karl Winkler über die enge Verbindung von Mensch und Wasser.

#### ÖFFNUNGSZEITEN BIBLIOTHEK:

##### Hauptsitz in Sand in Taufers:

Montag - Freitag: 09.30 bis 12.30 Uhr

15.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: 10.00 bis 12.00 Uhr

##### Zweigstelle Ahornach:

Mittwoch: 16.00 bis 18.00 Uhr

##### Zweigstelle Rein:

Donnerstag: 14.30 bis 16.00 Uhr

Samstag: 16.00 bis 17.00 Uhr

## PRIMELN ZUM FRAUENTAG

### TAUFERER FRAUENAUSSCHUSS IN AKTION

Der Internationale Frauentag (International Women's Day) wird seit langem weltweit von den Frauenorganisationen am 8. März begangen. Die Idee stammt von der deutschen Frauenrechtlerin und Sozialistin Clara Zetkin und entstand auf der Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz 1910 in Kopenhagen.

Der Tauferer Frauenausschuss nahm, wie alle SVP-Frauenausschüsse landesweit seit Jahren, diesen Tag traditionell zum Anlass, um sich für krebserkrankte Menschen zu engagie-

ren und den Erlös aus dem Verkauf von Frühlingsprimeln der Südtiroler Krebshilfe zukommen zu lassen. Im Jahr 2005 konnten im Zuge dieser Aktion 21.000 € übergeben werden. Zur heurigen Primelaktion waren am Samstag, 4. März, von 9 bis 13 Uhr, wieder alle Primelfans beim üblichen Verkaufsstandl vor dem Bürgersaal in Sand in Taufers eingeladen. Sie sorgten dafür, dass die Aktion des Frauenausschusses für die Südtiroler Krebshilfe erneut ein voller Erfolg wurde.



Internationaler Frauentag: Primeln für die Krebshilfe

### FRAUENAUSSCHUSS TRIFFT MARIANNE FORER

Bei einem zwanglosen Treffen mit allen interessierten Frauen am Freitag, 28. April um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Tourismusvereins wird Vizebürgermeisterin Marianne Forer auf Einladung des Tauferer Frauenausschus-

ses über Neues und Wissenswertes aus dem Ratssaal der Gemeinde berichten. Themen, die bewegen, werden erörtert, über Dinge, die verändert werden sollten, wird diskutiert. Roter Punkt im Terminkalender!



Internationaler Frauentag: Primeln für die Krebshilfe

## WEGE DER FAMILIENARBEIT

### WOHL DES KINDES IM ZENTRUM

Die Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Pustertal haben das Angebot für Unterstützung und Beratung von Familien, die sich in schwierigen Lebensbedingungen befinden, erweitert. Seit September vergangenen Jahres ist in Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft EOS das Projekt „Ambulante Sozialpädagogische Familienarbeit“ gestartet.

Die drei Mitarbeiter der Ambulanten Sozialpädagogischen Familienarbeit geben Beratung und Unterstützung bei Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und bei der Lösung von Konflikten und Krisen. Weiters werden Hilfestellungen im Kontakt mit Ämtern und Institutionen, in schulischen Angelegenheiten und in finanziellen Bereichen angeboten. Für eine vereinbarte Zeit kommt ein/e Familienarbeiter/in regelmäßig zu der Familie nach Hause. Die Zusammenarbeit findet so im

vertrauten Rahmen der Familie statt. Im Mittelpunkt der Arbeit steht das Wohl des Kindes. Die Familie kann in der Zusammenarbeit mit der Familienarbeiterin oder dem Familienarbeiter Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, neue Wege ausprobieren, und vor allem ihre eigenen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Stärken und die jedes einzelnen Familienmitgliedes kennen lernen oder wieder entdecken. Ebenso werden auch Ressourcen im Umfeld der Familie gesucht, die entlastend wirken können. Die Familienarbeiter geben Hilfe zur Selbsthilfe und verabschieden sich nach der familiären Zielerreichung wieder.

Zurzeit werden 15 Familien im Pustertal begleitet. Zwei davon im Tauferer-Ahrntal. Die Zuweisung zu diesem Dienst erfolgt über die Sozialsprengel der Bezirksgemeinschaft Pustertal. Eine Projektgruppe begleitet diese Initiative. Die Finanzierung des Projektes wird bis Ende des Jahres vom Amt für Senioren und Sozialsprengel der Autonomen Provinz Bozen garantiert.

**Sozialsprengel Tauferer-Ahrntal**

[www.bezirksgemeinschaftpustertal.it](http://www.bezirksgemeinschaftpustertal.it)

## HOHE AUSZEICHUNG FÜR KINDERGARTEN

Der Kindergarten Sand hat am „Förderpreis für Innovation an Südtiroler Kindergärten und Schulen 2004/05“ (ausgeschrieben vom Pädagogischen Institut, vom Schulamt und der Stiftung Sparkasse) teilgenommen.

Aus dem Leitbildsatz „Selbst- und Sozialkompetenz fördern und stärken“ ergab sich das Jahresthema: „Bärenstark für die große Welt!“. Die Planungen, Angebote und Projekte fanden zu folgenden vier Schwerpunktthemen statt: Konfliktmanagement, Schülerparlament, Theaterwerkstatt, Momente der Ruhe.

Das Projekt wurde auf DVD und in einer Dokumentation präsentiert. Im Dezember konnten Direktorin Olga Obwegs, Kindergartenleiterin Maria Luise Lercher und Kindergärtnerin Verena Niederwieser den mit 2.500 € dotierten Preis entgegennehmen.

In der Begründung der Jury heißt es: „Das Vorhaben hat die Stärkung und Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz im Alltag zum Inhalt, in Form von Konfliktmanagement, Theaterwerkstatt, Kinderparlament, Momente der Stille. Hervorzuheben ist besonders, dass das Schwerpunkt- und Jahresthema sehr umfassend und mit Einbeziehung der Eltern und des Umfeldes behandelt wurde.“



Preisübergabe

## 3 JAHRE – 2 MILLIONEN ZUGRIFFE

### 3.000 ARTIKEL UND 9.000 KOMMENTARE: DAS IST YOUNGNET

Zwei Millionen Mal surfen Südtiroler Jugendliche auf [www.youngnet.it](http://www.youngnet.it), schreiben selbst über 3.000 Artikel und diskutieren in 9.000 Kommentaren heftig miteinander. Die angesprochenen Themen reichten von Liebe, Freundschaft und Sexualität über Religion und Gesellschaftspolitik bis hin zu Musik, Film und Internet. Dies ist die Bilanz, die YoungNet anlässlich des 3. Geburtstags (1. Februar 2006) ziehen kann.

#### UNGEHINDERTER AUSTAUSCH

Das Erfolgsrezept: Südtirols Jugendlichen einen virtuellen Raum bieten, den sie selbst frei gestalten können und wo sie sich ungehindert austauschen können. Und dazu noch zahlreiche Besonderheiten.

#### SPÄTZÜNDER DURNWALDER

So erzählt zum Beispiel Landeshauptmann Luis Durnwalder in der Interview-Reihe YoungNet VIPs, dass er in der Liebe ein Spätzünder war und eigentlich ins Kloster gehen wollte und Julia Unterberger verrät, dass sie schon als 15-jährige im Hippieclub eine Feministin war.

#### EVENTKALENDER UND NEWSLETTER

Die Mitfahrzentrale für Südtiroler Studenten mit konstant 60 bis 70 Einträgen ermöglicht es den Jugendlichen, schnell und unkompliziert Mitfahrgelegenheiten zu finden. Der YoungNet-Eventkalender sorgt dafür, dass die Jugendlichen up to date sind und die YoungNet-Newsletter versorgt alle mit dem druckfrischen Kinoprogramm fürs Wochenende.

Alle fleißigen User werden monatlich mit tollen Preisen (wie zum Beispiel Konzertkarten für Bon Jovi und Ramazotti, CDs, Kinokarten, Theaterkarten etc.) belohnt.

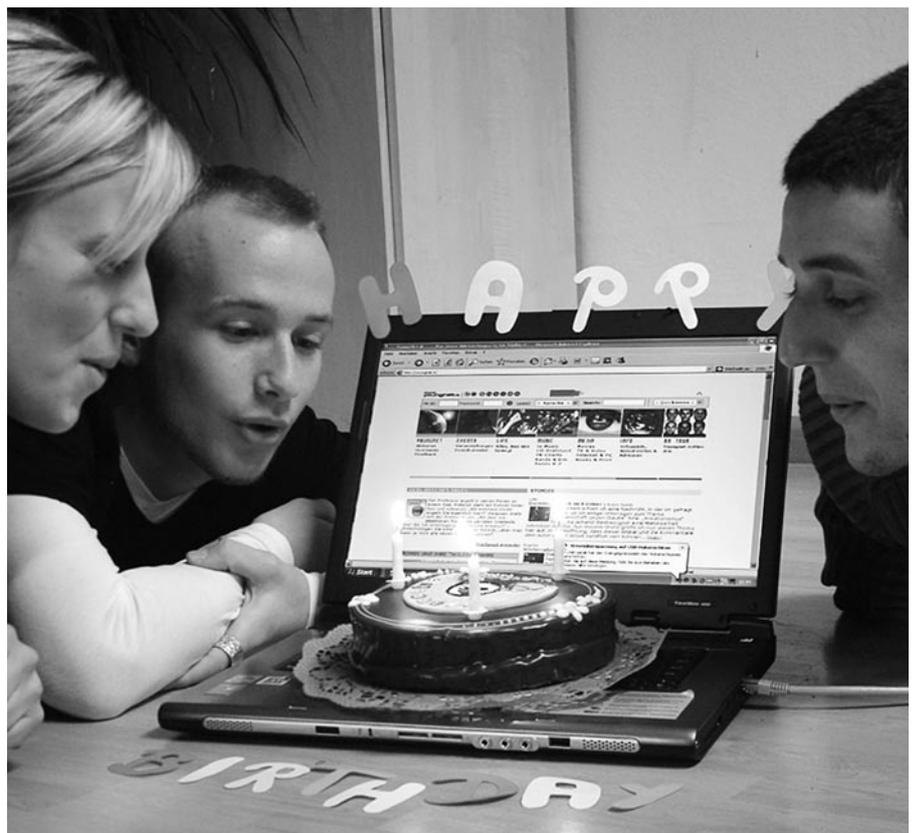
#### KUMMERBOX IN ALLEN LAGEN

Aber auch für die schwierigen Lagen im Leben bietet YoungNet den Jugendlichen Hilfe, zum einem gibt es eine Kummerbox (in Zusammenarbeit mit Young+Direct) und zum anderen einen Infobereich, der über

sämtliche sozialen Einrichtungen im Land informiert.

Zusätzlich zu diesen Angeboten erwartet im neuen Jahr die Jugendlichen ein besonderes Highlight und zwar ein YoungNet-Festival. Mehr über das YoungNet-Festival wird auf [www.youngnet.it](http://www.youngnet.it) verraten.

YoungNet ist ein Projekt der Jugenddienste Südtirols, mit freundlicher Unterstützung der Südtiroler Sparkasse, der Stiftung Südtiroler Sparkasse und des Amtes für Jugendarbeit.



Geburtstag: eine Torte für das Internet-Magazin Youngnet



Berufswahl: Schüler der Mittelschule Sand mit Kaufmann Martin Pircher

## SO INTERESSANT KANN EIN JOB SEIN „JUGEND HANDELT“ MACHT STATION IN DER MITTELSCHULE SAND

Wie interessant und abwechslungsreich der Verkäuferberuf ist und welche Möglichkeiten die Berufe in der Handels- und Dienstleistungsbranche bieten, zeigt der Verband für Kaufleute und Dienstleister gemeinsam mit dem Assessorat für Wirtschaft in diesen Monaten mit der Aktion „Jugend handelt“, die von der Firma Loacker mitunterstützt wird.

Der Verband besucht mit seinen Mitarbeitern, mit Unternehmern und Verkäufern die Abschlussklassen der Südtiroler Mittelschulen, um die verschiedenen Berufsbilder des Verkäufers, des Bäckers und Konditors, sowie der Bürofachkraft vorzustellen. Der

Verband versteht sich als Mittler zwischen Schule und Arbeitswelt. Daher setzt er sich für eine praxisorientierte, zeitgerechte Ausbildung und vor allem für die Aufbesserung des Images des Verkäuferberufes aktiv ein.

### VIDEOPRÄSENTATION

Jetzt hat die Aktion in der Mittelschule von Sand in Taufers Station gemacht. Lehrer Alfons Hopfgartner und die 80 Schüler konnten bei dieser Gelegenheit den Bezirksleiter des Verbandes Pustertal, Peter Zelger, sowie Kaufmann Martin Pircher, Initiator des bekannten Käsefestivals von Sand in Taufers, begrüßen. „Der Be-

ruf des Verkäufers und der Verkäuferin ist ein Beruf mit Zukunft“, erklärten die Verbandsvertreter. Wieso das so ist, wurde den Schülern in einer Video-Präsentation und mittels einer Informationsbroschüre über die verschiedenen Berufsbilder gezeigt.

Bei der anschließenden Diskussion konnten die Schüler Fragen über den Beruf stellen. Zum Schluss nahmen die Schüler an einem Quiz teil, bei dem sie automatisch an einem großen Gewinnspiel teilnehmen, und der Sieger ein Mountainbike gewinnen kann. Außerdem erhielten alle Schüler einen handlichen CD-Halter zur Aktion „Jugend handelt“.

## RANG ZWEI: „PRESSA MIT RUIBNKRAUT“

Die Gruppe Ahrntal Natur hat bei einer Vergleichsverkostung von regional-typischen Vorspeisen im italienischen Arezzo unter mehr als zwanzig teilnehmenden Regionen mit dem Gericht „Pressa mit Ruibnkraut“ den zweiten Platz belegt. Diese besondere Auszeichnung wird von Ahrntal Natur, die sich der Vermarktung einheimischer und qualitativ hochwertiger Produkte verschrieben hat, als Bestätigung für den eingeschlagenen Weg gewertet und gleichzeitig auch als Auftrag, die Bemühungen intensiv fortzusetzen.

Es sei erfreulich, dass mittlerweile auch immer mehr Südtiroler Köche auf einheimische Produkte vertrauen und somit dazu beitragen, über ihre Küche das Zusammenwirken von Tourismus und Landwirtschaft offen darzustellen und zu leben. Ahrntal Natur ist davon überzeugt, dass Touristen dieses „sich besinnen“ auf typisch einheimische Lebensmittel, Zutaten und Gerichte, in einem Land wie Südtirol suchen.



Erfreut: Michael Oberhollenzer von Ahrntal Natur, Viktor Grunser, Fachlehrer an der Berufsschule Emma Hellenstein, Matthias Obermair, Koch aus dem Ahrntal und Reinhard Steger, Präsident der Südtiroler Köcheverbandes

# DUFT FRISCHER ALMWIESEN

## 2. ALMKÄSE-VERKOSTUNG IM ATRIUM

Auf einer gesunden Almwiese wachsen bis zu 194 verschiedene Gräser, darunter über fünfzig, die als Kräuter in der alpenländischen Naturmedizin verwendet werden.

sen die sogenannten zweikeimblättrigen Gräser. In ihnen wohnt die gute Verdaulichkeit und die gelangt über die Milch in den, mit soviel Sorgfalt produzierten Käse. So einfach ist das



Aufgeschnitten: das Beste von der Alm bei der Almkäseverkostung

Im Tal, in unmittelbarer Nähe von Industriensiedlungen ist diese Vielfalt teilweise schon bis auf nur noch vier Gräser verkümmert. Wie herrlich also muss es sein, wenn der Duft von frischen Almwiesen in der Nase kitzelt? Noch besser, wenn man sich ein Stück Alm direkt auf den Tisch holen kann.

Bei der 2. Almkäse-Vergleichsverkostung Anfang des Jahres in Sand in Taufers gab es all diese Köstlichkeiten im Atrium des Tubriszentrums zu bestaunen. Vor allem natürlich Südtiroler Almkäse, der allgemein als ganz besonders leicht verdaulich gilt. Das liegt daran, weil Südtirols Almen fast alle erheblich oberhalb von 1600 Meter Höhe liegen. Und dort wach-

bei einem einfachen Lebensmittel. In den vergangenen rund zehn Jahren wurden in einem groß angelegten Leaderprojekt zahlreiche Almen in Südtirol restauriert, saniert und modernisiert. Heute kommen aus den grünen Oasen der Berge 17.000 kg beste Butter und 110.000 kg Almkäse, davon rund 95.000 aus dem Vinschgau. Die Zahl der Milchviehalmen steigt und die Zahl der aufgetriebenen Kühe ebenfalls. In Südtirol ist die Entwicklung gegenteilig wie im Trentino, in Belluno oder im Piemont, wo die Bauern nur noch schwerlich dazu zu bewegen sind, ihr Vieh auf die Almen zu bringen.

Walther Lückner



AVS-Jugend: Schneeballschlacht in den neuen Windstopper-Jacken

## GROSSES LOB VOM BÜRGERMEISTER

### AVS SAND GRÖSSTER VEREIN DER GEMEINDE / 888 MITGLIEDER

Der 1. Vorsitzende Otmar Ausserhofer begrüßte die rund 120 Anwesenden im Bürgersaal von Sand, namentlich Franz Hinteregger vom Amt für Naturparke.

Nach einem allgemeinen, positiven Rückblick berichtete Ausserhofer, dass im Frühjahr die 3. Auflage der Broschüre „Wandern ohne Auto“ im Nachdruck erscheinen wird. In Planung ist eine parallele Broschüre „Wandern ohne Auto im Winter“ mit Wanderungen und Schneeschuhwanderungen; zusammen mit dem AVS Ahrntal sind wir in Ausarbeitung, und sollte sich das Projekt realisieren, wären wir südtirolweit die

erste Sektion mit einer diesbezüglichen Broschüre.

Die Sektion Sand zählte im Jahr 2005 über 888 Mitglieder, ist somit der zahlenmäßig größte Verein der Gemeinde und erfreut sich über ständigen Zuwachs. Das Ausschussmitglied Christian Lamprecht hat die Tourenleiterprüfung erfolgreich abgelegt und führt zahlreiche Touren, wofür ihm die Sektion zu großem Dank verpflichtet ist. Ausserhofer bedankte sich weiters für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei den Gemeinde Sand und Mühlwald, dem Tourismusverein Sand, dem Amt für Naturparke und den

verschiedenen Sponsoren, namentlich der Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal, Sport Tubris und Apotheke Dr. Aichner.

Die Jugendführerin Daniela Ausserhofer erfreute durch die Nachricht, dass Karin aus Kematen neu zum Team dazugestoßen ist und die Jugendführerausbildung machen wird. Ebenso wie Damian Innerbichler absolvierte sie bereits einen Kurs.

Im Jahr 2005 fanden 12 Veranstaltungen statt mit Teilnehmern von 8-34 Personen im Alter von 6-17 Jahren. Insgesamt war man mit 198 Kindern und Jugendlichen bei sehr abwechslungsreichen Touren unter-

wegs und die ausnahmslose Zustimmung der Kinder war der beste Beweis, dass das Programm voll deren Interessen entsprach; die anschließende Diaschau drückte die Begeisterung in Bildern aus, was Worte nie sagen könnten. Das heurige Hüttenlager wird im Juli im Villgratental in Osttirol aufgeschlagen werden. Alpenchampions 2005 wurden Theresa Leimgruber und Markus Ausserhofer. Daniela Ausserhofer bedankte sich bei Sport Tubris und der Raika Tauferer-Ahrntal für die finanzielle Unterstützung für den Ankauf von Windstopper-Jacken für die Jugend. Im Besonderen bedankte sie sich auch bei den Eltern, die immer hilfreich mitarbeiteten, sowie bei ihren Mitarbeitern Christian und Karin und beim gesamten AVS-Ausschuss. Christian Lamprecht berichtete über seine insgesamt 19 Tage dauernde Tourenleiter-Ausbildung, welche er 2005 erfolgreich abschloss. Das Tourenprogramm '05 verzeichnete 24 Veranstaltungen mit 380 Beteiligten. Am öftesten mitgegangen ist Alois Hopfgartner aus Mühlwald. Neu im letzten Jahr war die Zusammenarbeit mit der Sektion Bruneck (bei der Tour zum Triglav) und das Gaudi-Watt-Turnier. Da auch diese beiden Veranstaltungen sehr gut ankamen, will man sie auch künftig wiederholen. Erwünscht sind weiterhin Vorschläge von unseren Mitgliedern, um noch mehr auf deren Interessen eingehen zu können. Kurz erläuterte Lamprecht noch die Touren 2006. Stefan Ties als Referent der Sportkletterer berichtete über ein erfolgreiches 2005. Neben Kletterern aus dem gesamten Pustertal wurde die Kletterhalle von Kindergärten und Schulen besucht, ebenso wie von der Vereinigung La Strada-Der Weg,

Seit Herbst ist jeweils einmal pro Woche eine Schulklasse zu Besuch (im Rahmen eines 2-monatlichen Schulprojekts). Um noch besser auf die Besucher einzugehen wurden die Öffnungszeiten geändert, die Aufsicht teilen sich 15 ehrenamtliche Mitarbeiter. 113 Mitglieder verfügen über die Jahres-Eintrittskarte, ein neuerlicher Rekord und gleichzeitig ein Beweis, dass diese nützliche Infrastruktur für die Gemeinde Sand einen großen Gewinn darstellt. Ties bedankte sich bei allen Sponsoren, namentlich bei der Firma Alpstation als Hauptsponsor. Für heuer plant man wieder sämtliche Griffe zu putzen und neu anzubringen und man hofft, die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Vereinen noch zu intensivieren. Der Wegewart Siegfried Jungmann berichtete anhand von Bildern über die getätigten Wege-Instandsetzungen: am Neveser Höhenweg, im Neveser Ursprungtal, Edelrauthütte-Weißzintscharte, Daimerweg (wegen Neutrassierung der Speikbodenbahn), Stocker-Wengalm, Uttenheim-Griesberg, Uttenheim-Lanebach, BauhoferSchlössl-Plankenstein-Moar Lanebach (Neuanlage eines Teil-

#### AVS-TOURENVORSCHAU:

05.03. Winterwandern, 25.-26.03. Skitour Großglockner, 09.04. Skitour im Ahrntal, 23.-25.04. Ötztaler Skitourstage mit Wildspitze 3.774 mt., 07.05. Wandern im Überetsch mit Spargelessen, 21.05. Wanderung und Klettersteig im Trentino. Anmeldung bei Sport Tubris (Tel. 0474 678290) oder Elektro Burgmann (Tel. 0474 678003). Infos in unseren Schaukästen oder auf unserer Homepage: [www.alpenverein.it/sektion-sandintaufers](http://www.alpenverein.it/sektion-sandintaufers).

stücks), Uttenheim-Unteregelsbach, Uttenheim-Kahle. Die Brücke über einen Quellarm des Ursprungbaches am Neveser-Höhenweg konnte leider nicht mehr fertig gestellt werden und wird heuer gemacht.

An Nachmarkierungen wurden durchgeführt: zur Rieserferner-Hütte, Rein- Klammljoch, Klammljoch-Bärenluugscharte-Oberkofler Alm, Stocker-Wengsee –Kaseregg-Kaser-Putzen-Brugger-Weng Alm.

An Neumarkierungen wurden durchgeführt: Uttenheim-Griesberg, Uttenheim-Lanebach-Plankenstein, Uttenheim-Kahle-Bloßberg, Uttenheim-Oberegelsbach; mit Lokalausweisungen insgesamt 65 km Weg. Jungmann bedankte sich bei Josef Ludwig für die vorbildliche Wegeinstandhaltungsarbeit, bei den Gemeinden und Tourismusvereinen von Mühlwald und Sand für die Unterstützung, und beim Amt für Naturparke und bei den Hüttenwirten für ihr Entgegenkommen.

Der Leiter der Bergrettungsstelle Sand, Markus Neumair berichtete über ein glückvolles 2005, bei dem von den 21 Einsätzen kein Todesfall zu beklagen war. Neben den Suchaktionen waren auch einige Fehlalarme. Die schwierigsten Einsätze verzeichnete man am Großen Möseler und an der Roßbuggscharte.

Weiters berichtete Neumair über die Fortbildungskurse der Rettungsmänner in Fels und Eis auf Sektions- und Landesebene, über Übungen von Liftbergung und die Säuberungsaktion rund um die Burg Taufers.

Seit 25 Jahren tatkräftig dabei ist Erich Seeber, welcher in einer vereinsinternen Versammlung geehrt werden wird.

Der Kassier Gerold Haidacher erläuterte den positiven Kassastand.

Der Revisor Peter Notdurfter lobte die vorbildliche und gewissenhafte Kassaführung Haidachers und erklärte, zusammen mit Roland Pezzi sämtliche Belege und Geschäftsgesamtheiten kontrolliert zu haben und keinerlei Unregelmäßigkeiten oder spekulative Anlagen festgestellt zu haben. Er ersuchte die Vollversammlung um Entlastung des Kassiers. Durch Handaufhebung wurde daraufhin der Kassier einstimmig entlastet, es gab keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Nach einer kurzen Pause zeigte Eduard Feichter anhand einer sehr beeindruckenden Diaschau das Tourenprogramm des vergangenen Jahres. Die Mitglieder im Saal waren sehr beeindruckt davon und an den lachenden Gesichtern merkte man, wie jeder für sich „seine“ Tour in Gedanken nochmals miterlebte. Ein Dank an dieser Stelle an Hans Kammerlander, der uns seine Großbildleinwand leihweise zur Verfügung stellte.

Otmar Ausserhofer regte die Versammlung zu Fragen und Diskussion an. Der inzwischen eingetroffene BM Innerbichler entschuldigte sich für seine Verspätung wegen anderweitiger Verpflichtung und lobte die vorbildliche Vereinsarbeit und im Besonderen jene der Jugendführung und Wegeinstandhaltung. Die Arbeit des Alpenvereins sei unschätzbar zum Wohle der ganzen Bevölkerung und im Besonderen für den Tourismus. Er hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit und wünscht dem Verein den tollen Schwung zu bewahren.

Peter Notdurfter beanstandete die defekten Haken und Seile am Pursteiner Klettersteig und plädierte, diese unbedingt instand zu setzen, zumal

der Klettersteig mittlerweile über die Grenzen hinaus bekannt und beliebt geworden ist. Ausserhofer antwortete, dass hierfür nicht der AVS zuständig sei, man sich aber für eine positive Lösung einsetzen werde.

Die 2. Vorsitzende Ingrid Beikircher bedankte sich bei Judith Niederwieser für die vorbildliche Betreuung der Homepage, und begrüßte Erwin Auer aus Kematen, der sich bereit erklärt hat, bei Tourenführungen mit zu helfen und im nächsten Jahr den Tourenleiterkurs zu machen. Sie berichtete, dass Frieda Burgmann seit nunmehr 30 Jahren ehrenamtlich und gewissenhaft die AVS-Mitgliederbetreuung durchführt. Eigentlich wollte man ihr in diesem Rahmen hierfür ein kleines Dankeschön überreichen, da Frau Burgmann aber terminlich verhindert war, bat man Peppe, ihr den Dank des Vereins zu übermitteln.

Erstmals heuer ist das Tourenprogramm 2006 bereits für das ganze Jahr terminlich vorfixiert. Dies sei zum Vorteil der Mitglieder als Versuch gestartet worden, und man bittet um Nachsicht, falls sich terminliche Änderungen ergeben sollten.

Nach der Durchführung der Gratis-Tombola beendete Beikircher den offiziellen Teil der Jahres-Hauptversammlung und verabschiedete sich im Namen des gesamten Ausschusses. Gestärkt durch einen zünftigen Bergsteigerschmaus, welchen Peppe Burgmann organisiert hatte, und im feinen Klang der Pietra Feiramusig, genossen die Alpenvereinsmitglieder noch einen stimmungsvollen Abend.

## MILLINA DORFSCHIESSN BEI KLIRRENDER KÄLTE

Am 15. Jänner fand in Mühlen das traditionelle „Millina Dorfschießn“ statt. Seit über 20 Jahren nehmen vorwiegend Millina, aber auch Einwohner aus den Nachbargemeinden teil. Bei klirrender Kälte nahmen heuer, wie im Vorjahr, 24 Mannschaften (96 Frauen und Männer, jung und alt) an der Veranstaltung teil. „Danke“ an alle Mitwirkenden für den reibungslosen Ablauf des Turniers. Gespielt wird um die „Hetz“, Sachpreise erhält jeder Schütze. Auf diesem Wege dankt Günther all den Spendern. Ein Danke auch an den „Pomfritthaxe“ (selbst langjähriger Betreiber des Eislaufplatzes) für seine Mithilfe. „Hals- und Beinbruch“ – Vorjahressieger – musste sich heuer von den Erstteilnehmern „Heliclub“ geschlagen geben. Dritter wurde Musik 1. Wir hoffen wieder auf rege Teilnahme beim nächsten „Stockheil“ in „Mill“.



Millina Dorfschießen: die Spezialisten

## NEUER AUSSCHUSS

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Tauferer BötL mitgeteilt, hat sich der Ausschuss der KVV-Ortsgruppe neu formiert. Der Ausschuss freut sich, dass sich so viele zur Mitarbeit bereit erklärt haben. Nun soll Bewährtes weitergeführt und auch Neues gewagt werden. Über Anregungen und Hinweise freut sich der neu formierte Ausschuss.



Neu formiert: KVV-Ortsausschuss

## MESSEN, FALTEN, KNETEN

26 interessierte und lernwillige Frauen haben sich an zwei verschiedenen Kursen beteiligt, die vom katholischen Familienverband Ahronach veranstaltet wurden. Es konnten dafür Maria Gruber aus St. Johann und Elisabeth Kammerer aus Olang gewonnen werden. Es wurde gemessen, gefaltet und geknetet und das Ergebnis kann sich trotz einiger Hindernisse durchaus sehen lassen. Am Ende hat uns Zenzl König mit Köstlichkeiten und Tee gestärkt, wofür ihr unser Dank gilt. Wir würden uns freuen auch weiterhin mit unseren kleinen Angeboten Menschen anzusprechen und hoffen auf rege Teilnahme.

## WELTLADEN SAND IN TAUFERS: EINE WARME SUPPE FÜR EINE GUTE SACHE

Verschiedene Suppen mit Krapfen, sowie Kostproben aus der mexikanischen Küche gab es beim Suppen-sonntag Anfang März im Pfarrheim von Taufers zu kosten. Der Weltladen Taufers hatte zum Suppen-sonntag eingeladen.

Zu Gast war auch Pater Juan Goicochea aus Peru. Pater Juan ist kein Unbekannter mehr in Taufers. Bereits beim Suppen-sonntag vor zwei Jahren war er zusammen mit Walter Rivas Agurto und Juan Manuel hier und berichtete über das 1994 gegründete Zentrum für Menschen mit Behinderung in La Union in Peru.

„Almosen zu verteilen, ist nicht unser Ziel“, so Pater Juan, der auch schon in Deutschland Erfahrungen sammelte mit Flüchtlingen und Ob-

dachlosen: „Vielmehr möchten wir die Behinderten motivieren, ihre eigenen Talente zu entfalten. Nur so können sie ihr Schicksal schließlich selbst in die Hand nehmen.“

Ein Standbein des Zentrums ist die Mithilfe: Alle machen mit. Anders würde es nicht gehen, denn mit staatlicher Hilfe kann nicht gerechnet werden – für die fast 18.000 Behinderten der Region (12,6 Prozent der Bevölkerung!) gibt es so gut wie keine öffentliche Unterstützung. Aus diesem Grund ist das Zentrum immer wieder auf Spenden angewiesen.

So werden die Spenden des heurigen Suppen-sonntags dem Projekt von Juan und Walter „Corazones unidos con esperanza – Herzen in Hoffnung vereint“ zugute kommen.

## IM GEMISCHTEN DOPPEL GEGEN ALLE SCHIKANEN

Im Februar, organisierte die Jugendgruppe des Weißen Kreuzes Ahrntal mit ihren drei Betreuern und 15 Jugendlichen in Mühlwald ein Rodelrennen der besonderen Art. Eingeladen waren alle Jugendgruppen des Weißen Kreuzes Südtirol. Trotz der eisigen Kälte und des weiten Weges, die weiteste Strecke hatten die Jugendgruppen aus Prad und Salurn zu bewältigen, folgten rund 200 Jugendliche und Betreuer der Einladung.

Der Startschuss fiel um 11.30 Uhr. Die Jugendlichen und auch die Begleiter gingen jeweils zu zweit ins Rennen. Um dabei die anderen Sektionen besser kennen zu lernen, wurden die Startnummern unter den 15 Jugendgruppen gemischt. Während des Rennens hatten die Teilnehmer

Hindernisse zu bewältigen, so zum Beispiel Nägel schlagen, Dosenpyramiden treffen, Slalom laufen, um dann schließlich noch so schnell wie möglich das Ziel zu erreichen.

Am Nachmittag heizte DJ Hubbi den Gästen richtig ein und ließ die Gedanken an die Kälte verschwinden. Die Preisverteilung fand um 16.45 Uhr statt, jede Sektion stellte dafür einige Preise zur Verfügung. Die Sieger konnten sich über einen tollen Geschenkkorb freuen.

Die Jugendgruppe des Weißen Kreuzes Ahrntal dankt auf diesem Weg den anderen Jugendgruppen, den freiwilligen Helfern des WK Ahrntal, den Geschäften der Umgebung für die Preise und dem Hauptsponsor Raiffeisenkasse für die Hilfe.

## PFADFINDER SAMMELN 25.308,52 EURO FÜR KINDER IN LITAUEN

Dank der großzügigen Unterstützung der Südtiroler Bevölkerung wurde die Friedenslichtaktion wieder ein großer Erfolg: Die Pfadfinder konnten Kinder in Litauen und Kasachstan mit insgesamt 25.308,52 € unterstützen.

Es ist kaum vorstellbar, dass in Litauen Kinder den ganzen Tag auf der Müllhalde arbeiten müssen, um sich Essen und Schulbücher leisten zu können. Der Salesianer Pater Hermann Schulz kümmert sich um diese Kinder und versucht, ihnen wenigstens zeitweise Essen und Unterkunft zu ermöglichen. Und damit sollen sie auch etwas an Geborgenheit und Wärme spüren, die manche von ihnen in ihrem Leben noch nie erfahren durften.

Ähnlich ergeht es den Kindern in Scherbakty in Kasachstan. Sie besitzen die Kleidung, die sie am Leib tragen – und das ist oft auch schon alles. Die Ordensgemeinschaft „Familie Mariens der Miterlöserin“ ver-

sorgt viele dieser Kinder wenigstens einmal am Tag mit einer warmen Suppe.

Diesen beiden Projekten kommen die Spenden von 25.308,52 € zugute, welche die Pfadfinder heuer zu Weihnachten im Rahmen der Verteilung des Friedenslichtes gesammelt haben. Die Pfadfinder trafen sich vor kurzem mit den Verantwortlichen der beiden Projekte, um ihnen die Gelder direkt weiterzuleiten. Diese bedanken sich im Namen der Kinder von Litauen und Kasachstan bei allen Spendern und bei allen, die die Aktion in irgendeiner Weise unterstützt haben, besonders bei der Stiftung Südtiroler Sparkasse, bei der Südtiroler Sparkasse und bei den italienischen Staatsbahnen.

Die Pfadfinder von Taufers bedanken sich bei allen Spendern aus Sand in Taufers, die diese Aktion großzügig unterstützt haben und bei allen, die zum guten Gelingen in unserer Gemeinde beigetragen haben.



Zufrieden: Südtiroler Pfadfinder sammelten große Geldsumme für Litauens Kinder

## KFS Hilft Familien in Not

Der Hilfsfond „Familie in Not“ ist ein großes Anliegen der Katholischen Familienverbandes (KFS). Ziel von „Familie in Not“ ist es, Familien zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten. Nicht immer beschränkt sich die Hilfestellung auf die finanzielle Unterstützung. In vielen Fällen kann zusätzlich durch die bewährte einmalige kostenlose Rechts- sowie psychologische Beratung geholfen werden.

### EINSATZ UND KREATIVITÄT

Im Jahr 2005 hat der KFS bereits zahlreiche Familien mit einem Gesamtbetrag von über 50.000 € unterstützt. Und die Familien, die durch die verschiedensten Umstände plötzlich in Notlagen geraten, werden immer mehr. Der Hilfsfond „Familie in Not“ wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Vor allem die KFS Zweigstellen sind es, die mit viel Einsatz und Kreativität immer wieder Spendenaktionen starten und so einen wertvollen Beitrag leisten.

So veranstaltet der Kath. Familienverband von Sand in Taufers die schon zur Tradition gewordene Umtauschaktion für Wintersachen.

### KNÖDELSONNTAG

Zum zweiten Mal gab es auch den „Knödelsonntag“, der sehr gut besucht war. Mit dem Erlös dieser beiden Aktionen konnte auch heuer wieder einer Familie aus dem Raum Sand in Taufers geholfen werden, die in eine extreme Notlage geraten war. Der KFS dankt allen, die bei der Durchführung dieser Aktionen mitgeholfen haben.

# ZUERST EINE URKUNDE – DANN EINE TORTE

## GEORG PLONER ZEHN JAHRE PRÄSIDENT

Im Jahre 1984 haben sich einige junge Burschen aus Kematen zu einem Verein zusammengeschlossen, mit dem Ziel ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten. Auch 22 Jahre später gibt es den Freizeitclub Kematen noch, der mittlerweile mehr als 50 Mitglieder beider Geschlechter und verschiedenen Altersgruppen zählt. Entsprechend vielfältig sind auch die Aktivitäten geworden.

Bei der jährlichen Hauptversammlung des Freizeitclubs Kematen am 13. Jänner 2006 beim Prennhof in Kematen konnte der Ausschuss über ein weiteres erfolgreich abgelaufenes Jahr berichten. Zudem gab es eine besondere Gelegenheit zu feiern.

Georg Ploner steht dem Verein seit nunmehr 10 Jahren als Präsident vor. Anlass genug für die zahlreich erschienenen Mitglieder, ihm für seinen langjährigen Einsatz an der Spitze zu danken.

Als Präsident ist es ihm gelungen, mit neuen Aktivitäten und Veranstal-



Urkunde: Präsident Georg Ploner mit seinem Ausschuss

tungen den Mitgliedern attraktive Angebote zu bieten und damit den „bunten Haufen“ zusammenzuhalten und ständig neu zu motivieren.

Kaum eine Veranstaltung der letzten Jahre ist ohne den Präsidenten über die Bühne gegangen, den besonders sein vorbildlicher Einsatz auszeichnet. Die Mitstreiter im Ausschuss überreichten ihrem Präsidenten im Namen aller Mitglieder eine Urkunde

und eine Torte als Dank und Anerkennung für seinen langjährigen Einsatz.

In seiner Rede bedankte sich Georg Ploner bei allen Mitgliedern, die sich immer wieder aktiv beteiligen und damit zum Erfolg des Vereins beitragen. Ohne den gemeinsamen Einsatz sei auch der beste Präsident auf verlorenem Posten, sagte Ploner.



# VERKEHRSREFERENT FAND DEN WEG NICHT

## FAVORITENSIEG BEIM HORNSCHLITTENRENNEN IN KEMATEN

Der tiefe Winter in diesem Jahr hat es ermöglicht, dass der Freizeitclub Kematen nach einem Jahr Pause, wieder sein schon traditionell gewordenes Hornschlittenrennen am 15. Januar 2006 durchführen konnte. Erneut wurde diese Veranstaltung zu einem großartigen Erlebnis für die Teilnehmer und Zuschauer.

Nicht weniger als 17 Mannschaften beteiligten sich am Rennen auf der Hausstrecke in Kematen. Einige nahmen sogar eine weite Anreise auf sich. So kämpften zwei Mannschaften aus Olang und eine aus dem Wipptal gegen die Tücken der Rennstrecke und um jede Sekunde. Auch drei mutige Frauen stellten sich mit ihrem schweren Schlitten der Herausforderung. Viele Mannschaften gaben dem Rennen durch ihre uralten Kleider eine besondere Note. Die Favoritenschlitten kristallisierten sich bereits im ersten Durchgang heraus, auch wenn einer davon – der Schlitten des Titelverteidigers Hermann Plankensteiner – bereits im ersten Lauf die Schlüsselstelle an der Straße nicht optimal meisterte und sich damit einen hoffnungslosen Rückstand einhandelte. Nicht besser ging es dem Schlitten der Gemeindeferenten: bereits im ersten Lauf hat sich ihr Lenker (der Verkehrsreferent) auf dem hervorragend ausgedehnten Kurs verfahren und damit jede Siegeschance verspielt. Das Ergebnis des ersten Laufs sorgte trotzdem für Spannung bis zuletzt. Nur ca. zwei Sekunden lagen die Schlitten der vier Bestplatzierten auseinander.



Volle Kanne: mit dem Hornschlitten auf dem schnellsten Weg ins Tal

Dann die Entscheidung: Die Jäger um Hubert Plankensteiner (Oberschieber) mit viertbesten Zeit im ersten Lauf, scheiterten an der Einfahrt in den Prast-Lahner und fielen zurück. Konrad Niederwolfsgruber (Hosl Konni) hingegen brachte auch seinen zweiten Lauf in einer tollen Zeit ins Ziel. Die heißen Anwärter auf den Sieg: Richard Stocker mit seinen Mitstreitern konnten bei der vorgelegten Zeit nicht auf Sicherheit fahren und mussten voll angreifen. Ein kleiner Patzer an der Straße kostete aber die wenigen Zehntelsekunden, die ihm im Ziel auf den „Hosla“ fehlten.

Nun lag es an der Mannschaft um Günther Früh, anzugreifen, um erstmals den begehrten Thron des Siegers des Hornschlittenrennens zu besteigen. Die hohe Geschwindigkeit an der Hauskante beim Ober-

schieber war es, die ihm jedoch bei der anschließenden Querung der Straße und der Einfahrt in den Prast-Lahner zum Verhängnis wurde. Der Ausrutscher in den Tiefschnee warf den Schlitten auf den 14. Gesamtrang zurück.

Entsprechend groß waren die Freude und der Stolz der Sieger, die mit zwei konstant guten Läufen das Rennen entschieden hatten. Das „Stockerl“ auf dem Dritten Platz besetzte ein neues Gespann. Alexander Obermair, erstmals als Lenker mit dabei, schaffte mit seinen Mannen die handfeste Überraschung.

Trotz des großen Ehrgeizes und Siegeswillen aller Teilnehmer stand der Spaß wiederum im Vordergrund und alle konnten sich freuen, das Rennen ohne Verletzungen beendet zu haben.

## FELDMÜLLERBRÜCKE IN NEUEM GLANZ

### „BRIGGLFEST“ BRACHTE 1.000 EURO FÜR GUTEN ZWECK EIN

Rechtzeitig vor Weihnachten konnte in St. Moritzen die neue Holzbrücke über die Ahr eröffnet werden. Die Weichen für die Erneuerung der Brücke wurden bereits im Sommer gestellt, nachdem bei einer Überprüfung die Verbindungsbrücke zwischen Sandner Oberdorf und St. Moritzen als zu gefährlich eingestuft wurde und in der Folge gesperrt werden musste.

Die „Feldmüller-Brücke“ musste schließlich abgerissen und durch eine neue ersetzt werden. Die entsprechenden Arbeiten wurden von der Firma Unionbau durchgeführt. Das Ergebnis des Neubaus ist nun eine 25 m lange, zur Gänze aus Lärchenholz errichtete und überdachte Brücke. Die offizielle Eröffnung der Brücke wurde am Samstag, den 17. Dezember 2005, mit dem „Briggfest“ gefeiert, das von den Anrainern organisiert wurde. Viele Einheimische, Gemeindepolitiker und Touristiker haben bei weihnachtlichen Klängen



Scheckübergabe: Thomas Duregger, Bürgermeister Helmuth Innerbichler und Kurt Leimegger

und Glühwein auf das gelungene Projekt angestoßen und bei dieser Gelegenheit einen kleinen Obolus für das schöne Fest gespendet. Am 12. Jänner 2006 überreichten Kurt Leimegger und Thomas Duregger, die Initiatoren des „Briggfestes“, sozusagen als „Nachklang“ dem

Bürgermeister einen Scheck im Wert von 1.000 €, der einer Familie in Not zugute kommen soll. Der Bürgermeister sprach bei dieser Gelegenheit noch einmal allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön für das schöne Fest und für die selbstlose Geste aus.

### *Ein Fest für alle Jubel-Ehepaare*

Der Kath. Familienverband Sand i. T. lädt alle Ehepaare, die 25 – 30 – 35 – 40 – 45 – 50 und mehr Jahre verheiratet sind, zu einer gemeinsamen Feier ein.

Diese findet am 29. April nach der Abendmesse im Pfarrheim von Sand in Taufers statt. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Herzlich eingeladen sind auch alle Jubelpaare aus den Fraktionen Ahornach und Rein.

Aus organisatorischen Gründen sind Anmeldungen erwünscht bei Maria Forer (Tel. 0474 67 85 82) oder Theresia Eppacher (Tel. 0474 67 87 07).

Es soll zu diesem Anlass auch der Schaukasten mit den Hochzeitsfotos der Jubelpaare gestaltet werden. Wer ein Foto zur Verfügung stellen möchte, kann es im Eine-Welt-Laden abgeben.

Der Kath. Familienverband Sand in Taufers freut sich auf eine rege Teilnahme an diesem Abend.

## STARKER YOSEIKAN-AUFTAKT

Das Yoseikan ist für seine Vielfältigkeit bekannt. Davon kann man sich teils auch bei den Wettkämpfen überzeugen. Es gibt Einzelwettbewerbe mit verschiedenen Disziplinen, wie es auch bei anderen Kampfsportarten (Boxen, Judo,...) üblich ist; und es gibt auch den sehr beliebten Mannschaftswettbewerb. Beim Mannschaftswettbewerb kommt vor allem der sozial gesellschaftliche Aspekt zur Geltung.

Beim Herbstturnier in Schlanders waren die Mannschaftswettbewerbe am Zuge und im Jänner wurde in Trient um die Qualifikation zur Regionalmeisterschaft im Einzelkampf gefightet. Die Tauferer Budokas schlugen sich erneut exzellent.

Andrè Pfattner nahm zusätzlich bei einem international besetzten Wako Kick Boxing Wettkampf in Treviso teil und erkämpfte sich den 3. Platz. Andrè setzte sich in seiner Gewichtsklasse gegen starke Gegner aus Österreich, England und Schottland durch, bis er sich im Einzug ins Finale knapp gegen seinen schottischen Gegner geschlagen geben musste. Für diese Erfolge danken die Mitglieder der Sektion Yoseikan Budo ihren Sponsoren.



Selbstverteidigungskurs

### SELBSTVERTEIDIGUNG

Im April und Mai findet im Yoseikan Zentrum Sand in Taufers ein Selbstverteidigungskurs in 12 Lektionen für Frauen und Mädchen statt.

Dieser Kurs kann als wichtiger Schritt für die körperliche Verteidigung aber vor allem auch für psychische Stärke genutzt werden. Information, Vorbeugung, richtiges Verhalten und effiziente Techniken und Tricks lernen, kann zum nötigem Selbstvertrauen führen.

Anmeldung bis 31. März unter 348 7096789 oder [taufers@yoseikan.it](mailto:taufers@yoseikan.it)

### MEHR ALS NUR EIN TREND!

Kalorienverbrennen mit Kampfsporttechniken und Power Musik. Lass die Power Frau (Mann) aus dir raus!

Das Y Cardio Training® macht Spaß und steigert das Selbstbewusstsein, die Koordination, hält den Körper mit aerober Ausdauer und anaeroben Leistungssteigerungen sowie Straffung von Problemzonen fit.

#### MANNSCHAFTS-HERBSTTURNIER IN SCHLANDERS

##### U11 Yoseikan Mannschaft

1. Platz für den SSV Taufers Unionbau  
(Kevin Menghin, Andreas Früh, Natalie Abfaltrer, Dominik Mittermair)

##### U11 Emono (Konbo) Mannschaft

13. Platz für den SSV Taufers Unionbau  
(Manuel Laner, Daniela Priller, Petra Niederkofler)

##### U14 Yoseikan Mannschaft

1. Platz für den SSV Taufers Unionbau  
(Christina Pipperger, Markus Laner, Michael Siemsen, Julia Unterhofer)

##### U14 Emono (Konbo) Mannschaft

4. Platz für den SSV Taufers Unionbau  
(Fabian Pipperger, Michael Siemsen, Markus Laner)

##### U17/ Senioren Yoseikan Mannschaft

3. Platz für den SSV Taufers Unionbau  
(Andrè Pfattner, Judith Caneppele, Fabian Mittermair, Rudi Innerhofer)

##### U17/ Senioren Emono (Tanbo) Mannschaft

7. Platz für den SSV Taufers Unionbau  
(Moritz Grüner, Fabian Mittermair, Philipp Feichter)

#### EINZEL-QUALIFIKATIONSTURNIER IN GARDOLO

1. Judith Caneppele	(Sen. Damen -60kg Karate Randori)
1. Michael Engl	(Sen. Herren -77kg Karate Point C)
1. Simon Untergasser	(U17 Jungs -58kg)
1. Daniela Priller	(U11 Mädchen -40kg)
2. Moritz Grüner	(U17 Jungs -66kg)
2. Andreas Früh	(U14 Jungs -46kg)
2. Kevin Menghin	(U14 Jungs -55kg)
2. Michael Siemsen	(U14 Jungs +66kg)
2. Petra Niederkofler	(U11 Mädchen -36kg)
3. Melanie Unterweger	(U11 Mädchen -36kg)
3. Jonas Auer	(U11 Jungs -37kg)
4. Julia Unterhofer	(U14 Mädchen -48kg)
4. Markus Laner	(U14 Jungs -46kg)
4. Dominik Mittermair	(U14 Jungs -55kg)
4. Manuel Laner	(U11 Jungs -40kg)
7. Natalie Abfaltrer	(U14 Mädchen -53kg)

## DER 5000. BÜRGER HEISST LUKAS

Große Freude in der Marktgemeinde Sand in Taufers: Das Jahr 2005 neigte sich schon fast dem Ende, da gab es in Mühlen in Taufers noch einmal jede Menge Grund zur Freude. Am 08.11.2005 erblickte der 5000. Bürger der Gemeinde das Licht der Welt. Lukas Stimpfl heißt der neue Erdenbürger. Er ist das erste Kind von Elisabeth Abfalterer und Elmar Stimpfl. Bürgermeister Helmuth Innerbichler und die Gemeindeverwaltung von Sand in Taufers möchten bei dieser Gelegenheit den glücklichen Eltern sowie dem kleinen Lukas alles Gute für die Zukunft wünschen!



Stolzer Bürger: Klein-Lukas ist der 5.000ste Bürger in Sand in Taufers

## HANS CORRADINI 80 JAHRE

Hans Corradini feierte am 19.11.05 seinen 80. Geburtstag. Der Bürgermeister der Marktgemeinde Sand in Taufers, Helmuth Innerbichler und die für kirchliche Belange zuständige Referentin Marianna Foret, überreichten dem Jubilar einen Blumenstrauß. Dank und Anerkennung gebühren Hans Corradini für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz an der Pfarre Taufers. Als Organist und zeitweiliger Chorleiter hat er mit großem Einsatz bei vielen Anlässen, kirchlichen Feiern und Festen einen wertvollen Beitrag für die ganze Gemeinschaft geleistet.

Und er wird die Pfarrgemeinde, so steht zu hoffen, weiterhin mit seinen Klängen an der Orgel erfreuen. Der Bürgermeister wünschte Hans Corradini mit seiner Frau Judith noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und Gottes reichen Segen. MF



Geburtstag: Hans Corradini



Jubeltag: „Vestl“ und Rosa Achmüller

## „VESTL“ UND ROSA SEIT 60 JAHRE EIN PAAR

Vor kurzem feierten Silvester „Vestl“ Achmüller und seine Rosa, geb. Oberlechner, das seltene Jubiläum des 60. Hochzeitstages. Der Bürgermeister Helmuth Innerbichler überreichte dem Jubel-Paar namens der Gemeinde einen Blumenstrauß, als Dank und Anerkennung dem „Vestl“ für die nahezu 30 Dienstjahre, die er für die Gemeinde im E-Werk am Tobl geleistet hat.

Besonders würdigte er die jahrzehntelange Pflegearbeit von Ehefrau Rosa, die sie ihrem Mann mit Vorbildcharakter zukommen lässt. Helmuth Innerbichler wünschte den Jubilaren alles Gute für die weiteren Lebensjahre. MF

95

**Johanna Stauder**

Winkelweg, am 1. Februar

**Katharina Mittermair**

Pfarre, am 17. Februar

93

**Paula Lantschner**

Bayergasse, am 9. Januar

**Elisabeth Steger**

Hugo-von-Taufers-Str., am 5. Februar

**Hilda Scherer**

Dr.-Daimer-Straße, am 9. Februar

91

**Vinzenz Steger**

Wierenweg, am 22. Januar

**Antonia Auer**

Dr.-Daimer-Straße, am 22. Februar

87

**Agnes Auer**

Ahrntaler Straße, am 20. Januar

**Aloisia Unterhofer**

Griesweg, am 31. Januar

86

**Vinzenz Tasser**

Pfarre, am 30. Januar

**Antonia Lobis**

Dr.-Daimer-Straße, am 31. Januar

**Maria Kirchler**

Kematen, am 4. Februar

85

**Agnes Wurz**

Griesweg, am 20. Januar

**Maria Engl**

Ölberg, am 26. Januar

**Johann Mairhofer**

Ahornach, am 28. Januar

**Maria Mairhofer**

Dr.-Daimer-Straße, am 31. Januar

84

**Berta Mair**

Ahornach, am 3. Januar

**Zita Eppacher**

Rein in Taufers, am 12. Januar

**David Feichter**

Peintenweg, am 14. Januar

**Hermine Reden**

Schlossweg, am 16. Januar

**Martina Haidacher**

Ahrntaler Straße, am 17. Januar

**Karl Steinkasserer**

Kematen, am 24. Januar

**Katharina Eder**

Pfarre, am 3. Februar

**Maria Daniel**

Pfarre, am 5. Februar

83

**Paula Rier**

Dr.-Daimer-Straße, am 1. Januar

**Johann Röck**

Pfarre, am 4. Januar

**Anton Forer**

Josef-Jungmann-Str., am 17. Januar

**Emma Obermair**

Josef-Beikircher-Allee, am 28. Januar

**Johann Niederkofler**

St.Moritzen, am 2. Februar

**Sebastian Feichter**

Ahornach, am 5. Februar

**Franz Reichegger**

St.Moritzen, am 18. Februar

**Elisabeth Regensberger**

Wiesenhofstraße, am 19. Februar

**Peter Prens**

Winkelweg, am 21. Februar

## 82

**Regina Brunner**

Kematen, am 9. Januar

**Gertraud Winkler**

Ahrntaler Strasse, am 2. Februar

**Anna Willeit**

Rein in Taufers, am 27. Februar

**Paula Sporer**

Schlossweg, am 25. Februar

**Ida Volgger**

Bachrain, am 27. Februar

**Francesco Bacher**

Kematen, am 4. Februar

**Josef Moser**

Ahrntaler Straße, am 13. Februar

**Antonia Volgger**

Ahornach, am 18. Februar

## 81

**Hermann Albertini**

Ahrntaler Straße, am 11. Januar

**Thomas Niederkofler**

Josef-Beikircher-Allee, am 12. Januar

**Rosa Ebner**

Kirchgasse, am 26. Januar

**Olga Dalfovo**

Josef-Beikircher-Allee, am 1. Februar

## 79

**Anton Innerhofer**

Wierenweg, am 13. Januar

**Johann Feichter**

Trenkenweg, am 6. Februar

**Maria Marcher**

Ahornach, am 13. Februar

**Josef Oberleiter**

Tauferer Straße, am 25. Februar

## 77

**Sebastian Oberbichler**

Tauferer Straße, am 19. Januar

**Agnes Feichter**

Pfarre, am 23. Januar

**Anna Putzer**

Kirchgasse, am 2. Februar

**Dorothea Moser**

Dr.-Daimer-Straße, am 23. Februar

## 80

**Josef Reden**

Ahrntaler Straße, am 6. Januar

**Maria Rederlechner**

Mühlwalder Straße, am 14. Februar

**Rosina Steger**

Ahornach, am 17. Februar

**Johann Engl**

Kematen, am 24. Februar

## 78

**Zäzilia Eder**

Am Anger, am 6. Januar

**Elisabeth Ambach**

Moosstockstraße, am 22. Januar

**Emma Eppacher**

Rein in Taufers, am 22. Januar

**Maria Huber**

Pfarre, am 24. Januar

**Heinrich Berger**

Rein in Taufers, am 25. Januar

## 76

**Josef Leiter**

Rein in Taufers, am 10. Januar

**Albin Bacher**

Kematen, am 31. Januar

**Georg Eppacher**

Pfarre, am 7. Februar

**Maria Eder**

Rein in Taufers, am 8. Februar

## 75

**Vinzenz Karl Ausserhofer**

Wiesenhofstraße, am 22. Januar

**Anton Steger**

Tauferer Straße, am 23. Januar

**Hermann Tasser**

Schattenberg, am 25. Januar

**Carolina Leiter**

Schlossweg, am 3. Februar

**Othmar Zimmerhofer**

Dr.-Daimer-Straße, am 15. Februar

**Maria Mair**

Benjaminplatz, am 18. Februar

**Paula Burkia**

Ahornacher Weg, am 29. Januar

**Johann Engl**

Griesweg, am 4. Februar

**Josef König**

Ahornach, am 18. Februar

**Peter Auer**

Dr.-Daimer-Straße, am 21. Februar

## 74

**Maria Engl**

Peintenweg, am 1. Januar

**Hedwig Leiter**

Griesweg, am 3. Januar

**Alois Leimgruber**

Michelreiser Weg, am 10. Januar

**Josef Eder**

Ahornach, am 17. Januar

**Ottone Hopfgartner**

Wierenweg, am 23. Januar

**Maria Gruber**

Drittelsand, am 5. Februar

## 72

**Wilhelm Neumair**

Josef-Jungmann-Str., am 11. Februar

## 71

**Hermann Oberarzbacher**

Am Anger, am 12. Januar

**Anton Kirchler**

Ahornach, am 16. Januar

**Alfons Mittermair**

Tauferer Straße, am 23. Januar

## 70

**Zäzilia Mair**

Bachrain, am 1. Januar

**Edeltraud Niedermair**

Wiesenhofstraße, am 2. Januar

**Agnes Prenn**

Ahornach, am 11. Januar

**Karl Wieser**

Tauferer Straße, am 30. Januar

**Franz Ebenkofler**

Ahornach, am 16. Februar

## 73

**Alois Benedikter**

Pfarre, am 7. Januar

**Rosa Volgger**

Peintenweg, am 18. Januar

herzlichen  
Glückwuns

*Bürgermeister Helmuth Innerbichler, die Referenten und Gemeinderäte,  
sowie die Redaktion des Taufere Böttl gratulieren recht herzlich.*

## SONN- UND FEIERTAGSDIENSTE DER SPRENGELÄRZTE: MÄRZ 2006

04.-05.03.2006	Dr. Andreas Seeber	Tel. 0474 679593 / 0474 678750 / 338 4071320
11.-12.03.2006	Dr. Erhard Spies	Tel. 347 4798885
18.-19.03.2006	Dr. Hermann Lunger	Tel. 0474 671239 / 340 3316551
25.-26.03.2006	Dr. Walter Stuflesser	Tel. 0474 679242 / 348 2834080

Der ärztliche Sonn- und Feiertagsdienst für Ahrntal, Prettau, Sand in Taufers und Mühlwald beginnt jeweils am Vortag eines Sonn- oder Feiertages um 8.00 Uhr und endet um 8.00 Uhr des dem Sonn- oder Feiertag folgenden Tages und von 10.00 Uhr des Vorfeiertages unter der Woche bis 8.00 Uhr des Tages nach dem Feiertag.

## Die Gemeinde Sand in Taufers teilt mit, dass der diensthabende **KAMINKEHRER**

in der Gemeinde Sand in Taufers, Herr Innerhofer Paul aus Mühlen, Trenkenweg 19, unter einer neuen Telefonnummer erreichbar ist: Tel. 0474/686182 – Handynr. wie bisher 348 5220696.

## NEUES RATHAUS

Zentrale		0474 677 555
Protokollamt	Herbert Oberhofer	0474 677 516
Standes- und Meldeamt	Renate Niederkofler	0474 677 524
	Annelies Tasser/Sieglinde Radmüller	0474 677512/511
Steueramt	Roswitha Lanz	0474 677 518
	Barbara Steger	0474 677 529
Bauamt	Siegfried Kröll	0474 677 513
	Margit Reichegger	0474 677 528
Buchhaltung	Egon Gruber	0474 677 525
	Petra Knapp	0474 677 534
Lizenz-, Wahl- und Militäramt	Günther Leimgruber	0474 677 514
Bibliothek	Isolde Oberarzbacher	0474 677 536
	Roswitha Kirchner	0474 677 535
Fax		0474 677 540

## ALTES RATHAUS

Bürgermeister	Helmuth Innerbichler	0474 677 522
Sekretariat	Doris Oberegelsbacher	0474 677 533
	Angelika Feichter	0474 677 522
Personalamt	Sonia Tisot	0474 677 517
Gemeindepolizei	Sandra Sinigaglia	0474 677 526
Fax		0474 679 110

## GEMEINDEBAUHOF

E-/Wasserwerk und Bauhof	Josef Feichter (Dienstleiter)	0474 678 402
	Bereitschaftsdienst	348 4673903
Recyclinghof, Kompostieranlage	Richard Mittermair (Dienstleiter)	0474 658 046

# **ZEITUNG LESEN IST NICHT SCHWER ZEITUNG „MACHEN“ DAGEGEN SEHR**

Das **taufererBöTL** ist nun zum ersten Mal in seinem neuen Erscheinungsbild an die Bürger der Gemeinde Sand in Taufers verteilt worden. Durch das neue Layout ergeben sich einige Sachzwänge, die aus der Vereinheitlichung des Layouts und der Titel über den Artikeln resultieren. Alle Mitarbeiter des **taufererBöTL**, alle Vereine und Verbände und alle die an der Gestaltung des Inhalts teilhaben oder künftig teilhaben wollen, bitten wir deshalb, ein paar Dinge zu beachten.

## **TEXTLÄNGEN:**

Meldungen und Ankündigungen: 500 bis max. 600 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Längere Meldungen: 1100 bis max. 1300 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Berichte/Artikel über Ereignisse: 2200 bis max. 2600 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Meldungen sind für Geburtstage, kurze Nachrichten etc gedacht.

Längere Meldungen für kleinere Ereignisse, Ankündigungen etc.

Berichte/Artikel sind wichtigen oder größeren Ereignissen vorbehalten.

Die Redaktion behält sich die Kürzung von Texten vor. Ebenso die Auswahl von Fotos, das Einfügen von Zwischentiteln, das Formulieren von Titelüberschriften, Unterzeilen und Bildunterschriften.

## **DATEIEN:**

Die Texte sollten als Word-Datei eingereicht werden.

Keine Formatierungsmarken wie Tabulatoren, da dies in der Produktionsphase Probleme bereitet.

Keine Bilder oder Logos in Word-Dateien einfügen, sondern als eigene Datei (Jpeg-Format) mitliefern.

## **INHALT:**

Wir bitten unbedingt darum, keine Protokolle von Vereinssitzungen oder Jahreshauptversammlungen einzuschicken, denn das „Tauferer Bötl“ ist nicht ein Mitteilungsblatt für Vereine oder Verbände. Vielmehr sollte es sich bei den veröffentlichten Artikeln um Berichterstattung im journalistischen Sinne handeln.

Bei Nennung von Namen, zuerst den Vornamen, dann den Schreibnamen, wie es in einer Zeitung üblich ist.

Nicht nur einen Vornamen, sondern auch den Schreibnamen nennen, denn „Günther“ gibt es viele.

## **BILDER:**

Zur Illustration eines Artikels oder einer Meldung eignen sich Fotos, aber auch Grafiken und Logos gut.

Dieses Material sollte möglichst hoch aufgelöst sein. Das heißt Fotos, Grafiken und Logos müssen Druckqualität haben (Maß: 21 x 15 cm und 300 dpi).

## **EINSENDUNGEN:**

Beiträge bis spätestens 14. April 2006 in der Bibliothek abgeben oder an [sandbiblio@gvcc.net](mailto:sandbiblio@gvcc.net) senden.

## **NIE OHNE VERFASSER:**

Kein Manuskript ohne Name des Verfassers und dessen Kontaktdaten (Telefonnummer und Mail-Adresse), nur so können die häufig auftauchenden Rückfragen geklärt werden! Anonyme Zusendungen werden nicht veröffentlicht!

**Die Redaktion**  
**taufererBöTL**